

Bericht des Gemeindepräsidenten

Liebe Mitbürgerinnen
Liebe Mitbürger

Trotz düsteren Aussichten für das Jahr 2009 können wir Ihnen ein überaus erfreuliches Jahresergebnis präsentieren.

Bei einem Aufwand von Fr. 38'096'844.68 und einem Ertrag von Fr. 39'426'664.55 schliesst die Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'329'819.87 ab.

Insbesondere lagen die Steuererträge um rund 10 % über den, auch vom Kanton, erwarteten Prognosen. Die Auswirkungen der Konjunkturlage waren im Jahre 2009 noch nicht spürbar.

Im Budget für das Jahre 2009 sprachen wir von einem Aufwandüberschuss von Fr. 144'500.--. Selbst dieses Budgetresultat war nur möglich, weil der Gemeinderat bei den entsprechenden Eingaben eine klare Linie verfolgte und das Wünschbare vom Notwendigen trennte. Dass im Berichtsjahr der Sachaufwand um rund Fr. 301'000.-- unter dem Budget liegt, bestätigt die Richtigkeit des Gemeinderatsbeschlusses und zeugt von der verantwortungsbewussten Anwendung der Vorgaben durch alle Beteiligten.

Infolge von Verzögerungen bei Strassenprojekten (Josefengasse, Rütliweg, Brosiweg, Gempenstrasse) lagen die Nettoinvestitionen unter dem Voranschlag und betragen Fr. 2'898'398.40. Dies entspricht einem Selbstfinanzierungsgrad von 148 %. Dadurch liegt der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad der letzten Jahre über 100 %, obwohl in der Rechnung 2008 nur 50,9 % erreicht wurden.

Das Nettovermögen pro Einwohner konnte wieder auf Fr. 2'959.85 gesteigert werden.

Neben den ordentlichen Abschreibungen konnten zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von Fr. 2'722'811.15 vorgenommen werden. Diese Abschreibungen beinhalten auch die Auflösung der Vorfinanzierungen Nepomukplatz und Strassen in der Höhe von Fr. 1,4 Mio.

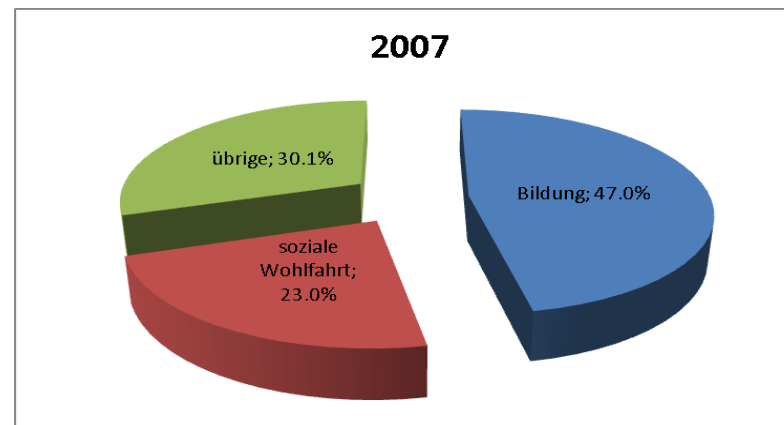
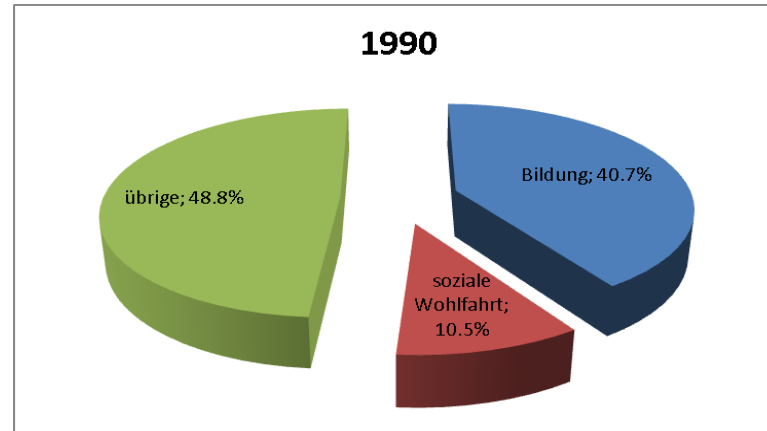
Die Einlage ins Eigenkapital beträgt Fr. 1'329'819.87.

Auch in den kommenden Jahren werden hohe Investitionen, insbesondere im Bereich Strassen- und Werkleitungssanierungen, auf die Gemeinde zukommen.

Die Zusammenarbeit unter den Birsstadt-Gemeinden ist gut angelaufen und wird in Zukunft vermehrt an Bedeutung gewinnen. Projekte sollen dort vorangetrieben werden, wo sie sinnvoll und finanziell tragbar sind.

Was uns Sorge bereitet, sind die zunehmend kantonale gesetzlich gebundenen Ausgaben. Zwischen den Jahren 1990 und 2007 hat sich der Nettoaufwand der Einwohnergemeinden am Steuerertrag der natürlichen Personen in den Bereichen soziale Wohlfahrt von 10,5 % auf 23 %, Bildung von 40,7 % auf 47 % erhöht. Der übrige Nettoaufwand hat sich von 48,8 % auf 30,1 % zurückgebildet.

Anteile des Nettoaufwandes der Einwohnergemeinden am Steuerertrag der natürlichen Personen



Diese Entwicklung ist unschön. Die Gemeinden sollten wieder vermehrt über die eigenen Mitteln verfügen können. Ein weiterhin sorgfältiger Umgang mit den, dem Gemeinwesen zugewiesenen Finanzen ist angesagt.

Ein grosses Dankeschön gilt auch in diesem Berichtsjahr allen Menschen, die sich in irgend einer Form für unsere Gemeinde einsetzen.

Namens des Gemeinderates bitte ich Sie um Genehmigung der einzelnen Rechnungen und Zustimmung zu den übrigen Anträgen.

Dornach, 18. Mai 2010

Kurt Henzi, Gemeindepräsident

VERWALTUNGSBERICHT 2009

(Berichterstattung Kapitel I: K. Henzi, Gemeindepräsident)

I. GEMEINDEKANZLEI

Gemeindeschreiberin: Karin Amhof

Sekretariat: Brigitta Egli

1. Allgemeines

An der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2009 wurde

- der Rechnung 2008
 - der Änderung der Gemeindeordnung / Professionalisierung der Rechnungsprüfung
 - der Gemeindeinitiative „Sach- und Finanzverantwortung in Übereinstimmung bringen“
 - der Sanierung der Werkleitungen in der Gempenstrasse
 - der Strassen- und Werkleitungssanierungen Unterdorfstrasse
 - der Erweiterung der Abfallsammelstelle Ramstel
- zugestimmt.

Die Gemeindeversammlung vom 16. Dezember 2009 genehmigte

- die Anpassung der Gebührenordnung in Bezug auf die Kontrolle der kleinen Holzfeuerungen bis 70 kW
- die Aufhebung der Friedhof- und GGA-Kommission
- die definitive Einführung von Schulsozialarbeit
- den Ausbau des Schlossweges
- das Budget 2010 und
- schrieb das Postulat H18 ab

In Dornach lebten Ende 2009 6'317 Menschen. Dies waren 107 mehr als im Vorjahr. Die Zahl der ausländischen Einwohnerinnen und Einwohnern betrug 1'577 (24,96 %), welche aus 81 Nationen stammen.

- Der Gobenweg konnte saniert werden
- Mangels Teilnehmenden konnte die Jungbürgerfeier wiederum nicht stattfinden.
- An den Schulen wurde das Konzept „Spezielle Förderung“ entwickelt.
- Für die Optimierung der Trinkwasserversorgung in den Birsstadt-Gemeinden wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen.
- Eine Projektstudie für Tempo-30-Zonen wurde in Auftrag gegeben.
- Die Sanierung der Gempenstrasse, Schmiedegasse bis Hochwaldstrasse, wurde in die Wege geleitet.
- Unter den Gemeinderäten der Birsstadt-Gemeinden wurde ein Workshop betreffend gemeinsamer Projekte durchgeführt.
- Die Feuerwehr erhielt neue Motorspritzen.
- Die Neuzuzüger genossen einen gemütlichen Apéro.
- Das kleine Gotthärdli wurde saniert.
- Unser Heimatmuseum feierte das 60jährige Jubiläum.
- Unser langjähriger Schulhauswart Robert Werdenberg wurde pensioniert und Paolo Bloisi trat seine Nachfolge an.
- Die ROD-Treuhandgesellschaft hat unsere Rechnungsprüfung übernommen.
- An der Unterdorfstrasse wurde mit den Sanierungen begonnen.
- Der beliebteste Treffpunkt in Dornach, die Abfallsammelstelle Ramstel, wurde erweitert.

- Mit Arlesheim konnte im Bereich Bahnhofplatz ein Wasserleitungszusammenschluss realisiert werden.
- Als Folge von Sicherheitsrichtlinien mussten in den Schulanlagen die Geländer ersetzt werden.
- Der Gemeinderat und die Kommissionen wurden für die Amtsperiode 2009 bis 2013 gewählt.
- Die Jugendmusikschule feierte ihr 50jähriges Jubiläum. Gleichzeitig konnte der wunderschöne Neubau eingeweiht werden.
- Im Rahmen des Programmes der Kulturausschusses wurden folgende Veranstaltungen abgehalten
 - Tierreich von Afrika – Multivision
 - Führung durch das Affenhaus im Basler Zoo
 - Führung durch die van Gogh-Ausstellung
 - Jazz-Brunch mit der Bourbon Street-Jazz-Band
- Unterstützt wurden
 - Neues Theater am Bahnhof
 - Seifenkistenrennen
 - das Jubiläum 75 Jahre Pfadi und Blauring
 - verschiedene Konzerte der Jugendmusikschule

2. Personelles

- Adrian Stingelin wurde vom Gemeinderat am 3. November 2008 per 1. Februar 2009 als Stellenleiter Sozialregion Dorneck /Soziale Dienste gewählt.
- Mirza Hodzic wurde vom Gemeinderat am 20. April 2009 per Badesaison 2009 als Badeangestellte Gartenbad Weiden gewählt.
- Paolo Bloisi wurde vom Gemeinderat am 20. April 2009 per 1. Juni 2009 als Hauswart Schulanlage Brühl gewählt.
- Patrik Bader wurde vom Gemeinderat am 29. August 2009 per 1. November 2009 als Brunnenmeister-Stellvertreter gewählt.
- Alois Hasler feierte am 1. Oktober 2009 sein 25jähriges Dienstjubiläum als Schlosswart der Ruine Dorneck.
- Robert Werdenberg trat Ende August 2009 nach 24 Jahren Gemeindedienst in den Ruhestand.

Auf den 31. Dezember 2009 hat der Personalbestand das folgende Aussehen:

Gemeindepräsidium und Kanzlei	3	(300 %)
Finanzverwaltung	4	(330 %)
Bauverwaltung / Empfang	4	(400 %)
Einwohnerkontrolle	2	(140 %)
Rektorat (inkl. Jugendmusikschule)	5	(156 %)
Sozialregion Dorneck / Soziale Dienste	10	(695 %)
AHV-Zweigstelle / IV	1	(80 %)
Weibel	1	(80 %)
Betriebsangestellte Werkhof und Gärtnerei	8	(800 %)
Betriebsangestellte Wasserwesen und Materialverwaltung	2	(200 %)
Schulhauswarte	2	(200 %)
KV-Lehrtrochter	1	(100 %)
Lehrling Fachmann Betriebsunterhalt	1	(100 %)
TOTAL	44	(3'581 %)

3. Gemeinderat

Im Berichtsjahr führte der Gemeinderat 28 Sitzungen durch, in deren Verlauf 338 Geschäfte behandelt worden sind.

Zu den wesentlichen Traktanden des Gemeinderates gehörten die folgenden:

JMS-Reglement; Erprobung Lehr-/Lernmaterialien Französisch-Unterricht; Solothurnische Museumspolitik / Vernehmlassung; Richterliches Verbot Areal Kanzleimatt; Plangenehmigung Hochspannungsleitung / Verschiebung Mast; Sanierung Gobenweg / erschwerter Aushub; Feuerwehr-Kdt-Kurs; Jungbürgerfeier 2009; Einstellhalle Nepomuk; Konzept „Spezielle Förderung Schulen Dornach“; Vorprojekt Sanierung Unt. Zielweg / Goetheanumstrasse; Perimeter Gwändweg / Vernehmlassung Schätzungskommission; Agglomerationsverkehr / Vernehmlassung; Generalrevision Tanklöschfahrzeug; Schiessplan 2009; Arbeitsgruppe Trinkwasserversorgung Birsstadt; JMS-Neubau / Projektänderung; Tempo 30-Zonen; Sanierung Gempenstrasse (Schmiedegasse-Hochwaldstrasse); Workshop Birsstadt; Feuerwehr / Beschaffung Motorspritzen; Kostengutsprachen 10. Schuljahr; Gestaltungsplan Erli; Gestaltungsplan Zentrum im Dreieck; Dach Friedhofkapelle; Wasser-/Kanalisationsleitung Amthausstrasse; Velokarte Basel-Birstal; Neuzuzüger-Apéro; Mütter-/Väterberatung; Asylbewerberkontingent / Anfrage Gemeinde Seewen; Zuweisung asylsuchende Personen / Unterkunft wie weiter; Gefahrenkarte Wasser Zusatzleistungen / Notfallkonzept; Beschattung von 8 Schulzimmern Schulhaus Brühl; Sanierung ‚Kleines Gotthärdli‘; Jugendkulturfestival 2009; 60 Jahre Heimatmuseum; Jubiläum 100 Jahre SP; Spital Dornach; Sanierung Teilstück Schlossweg; UMTS Mobilfunknetz; Wahl Hauswart Schulanlage Brühl; Wahl Badeangestellte Gartenbad Weiden; Rechnungsprüfung / Neuorganisation; Solothurner Jahrbuch 2010; Signalisation Bahnhofplatz; Gempenlauf; Langsam-Verkehr; Sanierung Unterdorfstrasse; Sanierung Werkleitungen Gempenstrasse; Erweiterung Sammelstelle Ramstel; Sanierung Amthausstrasse Perimeterplan; Schulhaus Brühl Sanierung Hauswartwohnung; H18-Anschluss; Weihnachtsmarkt; Evaluation Schulsozialarbeit; Hauswart Schmiedegasse 27; Sozialregion / Erhöhung Stellenprozente / Ammännerkonferenz; Lehmenweg / Beschwerdeangelegenheit; Naturkonzept; Vereinbarung Telematiksysteme Zivilschutz; Rechnung 2008; Anschaffung Kommunalfahrzeug; Sonnensegel Rest. Nepomuk; Wasserleitung Bahnhofgebiet / Verbindung mit Arlesheim; Schulanlage Bruggweg / Geländer; Volkszählung / Personal; Validierung Gemeinderatswahlen; Beamer Gemeinderatszimmer; Parkplatz Widen / Richterliches Verbot; Parkplatz Schmiedegasse / Richterliches Verbot; Wahl Stiftungsräte Kloster Dornach; Markt Nepomukplatz; Parkhaus Nepomuk; Gestaltung / Sanierung Josefengasse; Aufhebung Friedhof- und GGA-Kommission; Wahl Zivilschutzkommandant-Stv.

4. Gemeindeversammlung

Im Berichtsjahr wurden zwei Gemeindeversammlungen durchgeführt:

17. Juni (41 TeilnehmerInnen):

- Rechnung 2008
- Rechnungsprüfung / Änderung Gemeindeordnung
- Gemeindeinitiative „Sach- und Finanzverantwortung in Übereinstimmung bringen“
- Gempenstrasse / Sanierung Werkleitungen
- Unterdorfstrasse / Strassen- und Werkleitungssanierungen
- Erweiterung Abfallsammelstelle Ramstel
- Verschiedenes

16. Dezember (62 TeilnehmerInnen):

- Kontrolle der kleinen Holzfeuerungen bis 70 kW / Anpassung Gebührenordnung § 15.2
- Aufhebung der Friedhof- und GGA-Kommission / Änderung Gemeindeordnung § 25 c/e; § 28 und 30
- Definitive Einführung von Schulsozialarbeit
- Ausbau Schlossweg
- Budget 2010
- Postulat H18
- Verschiedenes

5. Abstimmungen und Wahlen

08. Februar 2009

(Stimmbeteiligung 53.3 %)

a) Eidgenössische Vorlagen

Ja

Nein

- | | | |
|---|-------|-----|
| • Personenfreizügigkeit Schweiz-EU: Weiterführung des Abkommens und Ausdehnung auf Bulgarien und Rumänien | 1'484 | 557 |
|---|-------|-----|

08. März 2009

(Stimmbeteiligung 29.02 %)

a) Regierungsratswahlen

Stimmen

- | | |
|-----------------------------|-----|
| • Adam Colette | 192 |
| • Bigolin Ziörjen Christine | 426 |
| • Borer Roland F. | 168 |
| • Fischer Klaus | 681 |
| • Gassler Esther | 500 |
| • Gomm Peter | 635 |
| • Jäggi Roman | 129 |
| • Müller Heinz | 159 |
| • Straumann Walter | 579 |
| • Wanner Christian | 529 |
| • Werner Christian | 119 |

(Stimmbeteiligung 33.05 %)

b) Kantonsratswahlen

Parteistimmen

Stimmen

- | | |
|---|-----|
| • Schweizerische Volkspartei | 184 |
| • Sozialdemokratische Partei Dorneck-Thierstein | 250 |
| • Freisinnig-demokratische Partei | 187 |
| • Grüne Dorneck-Thierstein | 203 |
| • CVP Dorneck-Thierstein | 161 |
| • Grünliberale Partei Kanton Solothurn | 128 |
| • Wahlzettel ohne Parteibezeichnung | 137 |

Gewählte Dornacher Kandidaten

- Abt Hans, dipl. Verm.-Ing. HTL, CVP, bisher
- Borer Evelyn, Kauffrau, SP, bisher
- Büttiker Hans, Dr. sc. techn. / dipl. El.-Ing. ETH, FdP
- Ehram Beat, Kaufmann, SVP, bisher
- Staub Hans-Jörg, Zolldeklarant, SP, bisher

17. Mai 2009

(Stimmbeteiligung 50.8 %)

a) Kantonale Vorlagen	Ja	Nein
• „Zukunft mit Komplementärmedizin“ (Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative „Ja zur Komplementärmedizin“)	1'475	460
• Übernahme der Verordnung (EG) über biometrische Pässe und Reisedokumente (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands)	882	1'003
• Änderung des Sozialgesetzes (Ergänzungsleistungen für Familien)	1'346	450
b) Amteibeamtenwahl / Wahl des Amtsgerichtspräsidenten		Stimmen
<u>Amtsgerichtspräsident</u>		
• Christ Markus, bisher		980
c) Gemeinderatswahlen		
<u>Parteistimmen</u>	2009	2005
• FdP	390	312
• SP	318	321
• CVP	209	200
• FWD	571	401
• Wahlzettel ohne Parteibezeichnung	173	136

Mandatverteilung

	Neu	bisher
• FWD	3	3
• FdP	3	2
• SP	2	2
• CVP	1	1

Gewählte Kandidaten

- Gschwind Thomas, FWD, neu
- Kradolfer Ursula, FWD, bisher
- Urech Daniel, FWD, bisher

- Altenbach Lorenz, FdP, bisher
- Henzi Kurt, FdP, bisher
- Mangold Remo, FdP, neu

- Borer Evelyn, SP, bisher
- Meier Patrick, SP, neu

- Grossenbacher Daniel, CVP, neu

27. September 2009
(Stimmbeteiligung 42.3%)

a) Eidgenössische Vorlagen

	Ja	Nein
• Bundesbeschluss vom 13.06.2008 über eine befristete Zusatzfinanzierung der Invalidenversicherung durch Anhebung der Mehrwertsteuersätze	1'020	598
• Bundesbeschluss vom 19.12.2008 über den Verzicht auf die Einführung der allgemeinen Volksinitiative	1'066	444

(Stimmbeteiligung 40.6 %)	b) Kantonale Vorlagen	Ja	Nein
	<ul style="list-style-type: none"> • Justizvollzugsanstalt (JVA) Kanton Solothurn in Flumenthal/Deitingen; Bewilligung eines Verpflichtungskredites • Verordnung über die Erhebung der Steuern für Motorfahrzeuge 	1090 733	386 811
(Stimmbeteiligung 33.1 %)	c) Gemeindebeamtenwahlen		Stimmen
	Es wurden gewählt:		
	• als Gemeindepräsident: Henzi Kurt		968
	• als Vizepräsidentin: Kradofer Ursula		932
<u>29. November 2009</u>			
(Stimmbeteiligung 52.5 %)	a) Eidgenössische Vorlagen	Ja	Nein
	<ul style="list-style-type: none"> • Bundesbeschluss vom 3.10.2008 zur Schaffung einer Spezialfinanzierung für Aufgaben im Luftverkehr (BBI 2008 8231) • Volksinitiative vom 21.09.2007 „Für ein Verbot von Kriegsmaterial-Exporten“ (Bundesbeschluss vom 12.06.2009), BBI 2009 4383) • Volksinitiative vom 8.7.2008 „Gegen den Bau von Minaretten“ (Bundesbeschluss vom 12.6.2009, BBI 2009 4381) 	1'265 935 1'022	657 1'096 1'021
(Stimmbeteiligung 49,0 %)	b) Kantonale Vorlagen		
	<ul style="list-style-type: none"> • Volksinitiative „Willkommen im Kanton Solothurn – Ja zur steuerfreien Handänderung von selbstgenutztem Wohneigentum!“ 	1'095	759
(Stimmbeteiligung 42,8%)	c) Ersatzwahl eines Mitglieds des Ständerates		Stimmen
	<ul style="list-style-type: none"> • Borer Roland F. • Fürst Roland • Zanetti Roberto 		322 463 830
	Der zweite Wahlgang erfolgt am 24. Januar 2010.		

II. EINWOHNERKONTROLLE / FREMDENKONTROLLE

Leitung:
Sachbearbeiterin:

Karin Amhof
Borer Cornelia

Bevölkerungsstatistik EINWOHNERGEMEINDE DORNACH

Stand: 31. Dezember 2009

	Ortsbürger	Übrige Schweizer	Total Schweizer	Ausländer	Total Einwohner	Wochen-aufenthalter
Stand 01.01.2009	462	4'166	4'628	1'539	6'167	
Geburten					+ 56	
Todesfälle					- 55	
Zuzüge					675	
Wegzüge					569	
Stand 31.12.2009	494	4'203	4'697	1'577	6'274	43 = Total 6'317

Bevölkerungsentwicklung seit 1991

Jahr :	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Anzahl :	5'809	5'883	5'874	5'767	5'802	5'828	5'850	5'783	5'842	5'808	5'927	5982	6'102	6'239	6'223	6'218	6'213	6'210	6'317

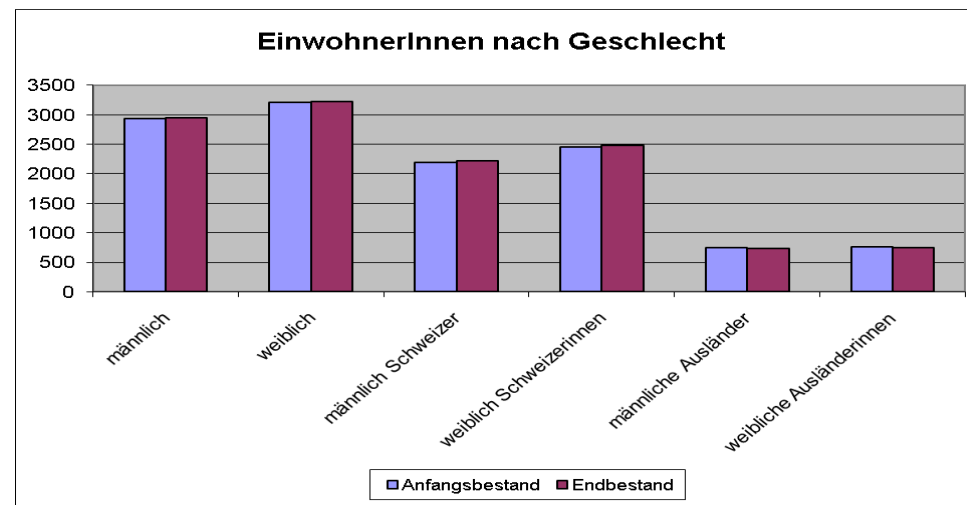
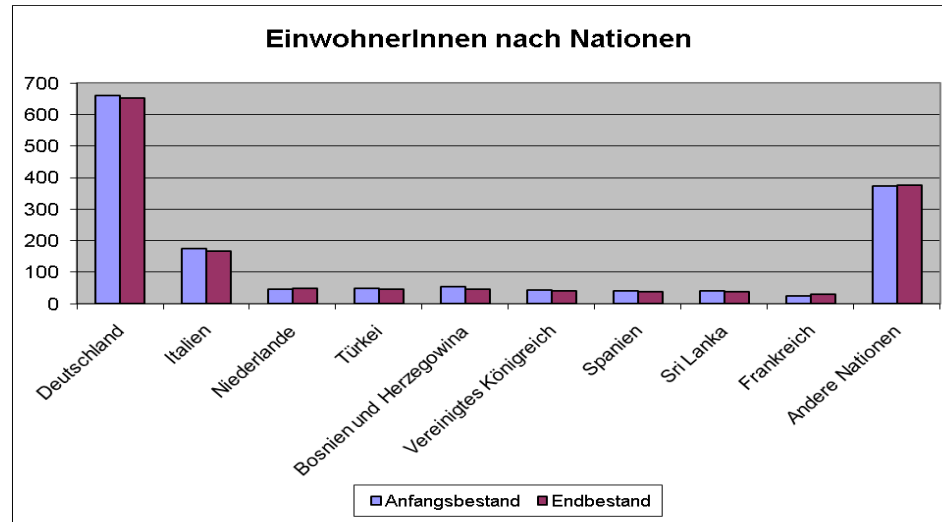
Bevölkerungsstatistik nach Jahrgängen

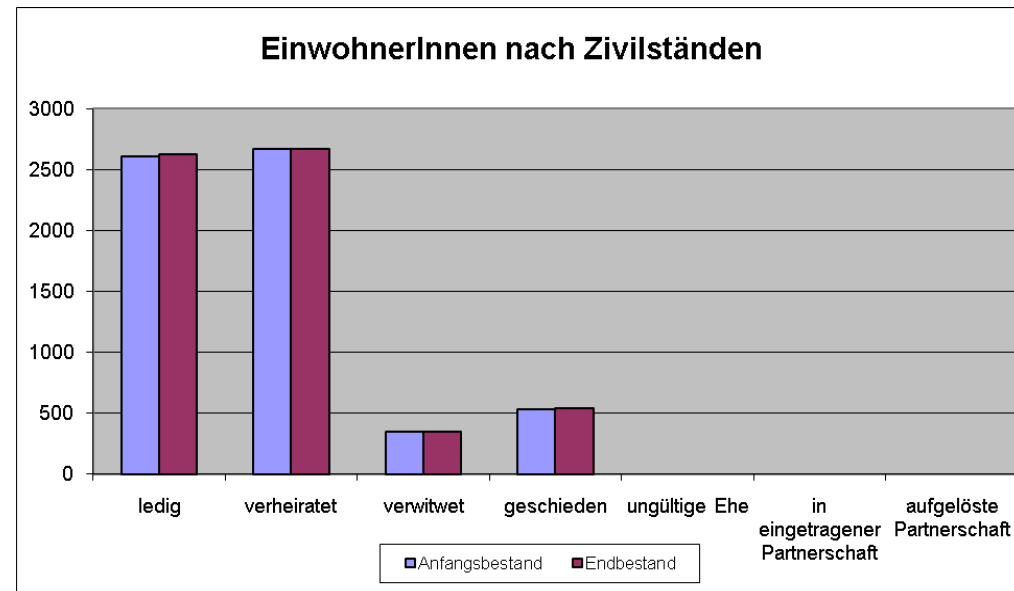
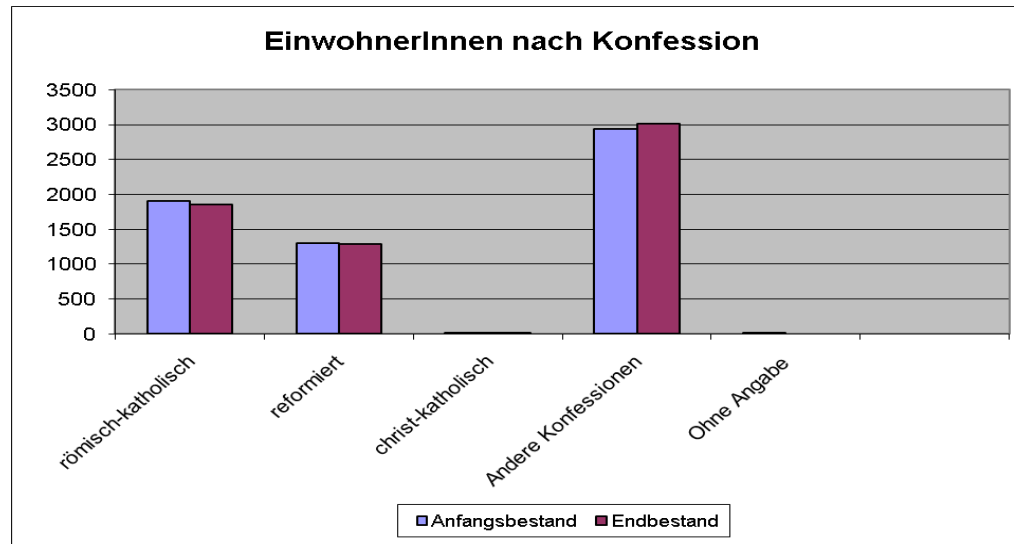
Jahr	männlich		Total	weiblich		Total	Gesamtergebnis
	Schweizer	Ausländer		Schweizer	Ausländer		
2009	20	8	28	16	12	28	56
2008	22	8	30	18	7	25	55
2007	17	7	24	20	8	28	52
2006	12	8	20	21	4	25	45
2005	18	10	28	23	10	33	61
2004	27	9	36	23	6	29	65
2003	20	7	27	27	5	32	59
2002	29	8	37	17	7	24	61
2001	31	4	35	20	8	28	63
2000	39	10	49	23	6	29	78
1999	33	7	40	15	8	23	63
1998	31	8	39	23	10	33	72
1997	24	9	33	26	6	32	65
1996	30	13	43	14	9	23	66
1995	22	6	28	27	4	31	59
1994	19	8	27	18	7	25	52
1993	31	4	35	30	2	32	67
1992	29	7	36	29	8	37	73
1991	32	6	38	29	4	33	71
1990	25	6	31	30	12	42	73
1989	16	6	22	30	6	36	58
1988	26	6	32	25	5	30	62
1987	28	9	37	22	9	31	68
1986	32	4	36	32	10	42	78
1985	22	16	38	16	16	32	70
1984	28	19	47	29	16	45	92
1983	23	11	34	26	5	31	65
1982	23	17	40	23	14	37	77
1981	15	12	27	25	16	41	68
1980	28	10	38	18	11	29	67

Jahr	männlich		Total	weiblich		Total	Gesamtergebnis
	Schweizer	Ausländer		Schweizer	Ausländer		
1979	11	15	26	11	14	25	51
1978	23	14	37	13	15	28	65
1977	11	15	26	19	12	31	57
1976	15	13	28	13	12	25	53
1975	18	4	22	38	15	53	75
1974	21	15	36	30	12	42	78
1973	19	20	39	26	19	45	84
1972	25	13	38	31	16	47	85
1971	28	18	46	25	13	38	84
1970	33	23	56	33	14	47	103
1969	25	15	40	42	13	55	95
1968	42	18	60	41	20	61	121
1967	30	19	49	33	17	50	99
1966	29	19	48	36	24	60	108
1965	34	16	50	46	18	64	114
1964	47	14	61	40	22	62	123
1963	34	12	46	33	23	56	102
1962	31	16	47	52	12	64	111
1961	33	12	45	41	16	57	102
1960	45	17	62	47	18	65	127
1959	31	10	41	37	10	47	88
1958	38	18	56	36	13	49	105
1957	25	10	35	34	12	46	81
1956	44	10	54	38	16	54	108
1955	35	9	44	31	9	40	84
1954	39	8	47	36	6	42	89
1953	31	7	38	44	11	55	93
1952	32	5	37	41	3	44	81
1951	27	12	39	32	4	36	75
1950	42	8	50	46	3	49	99
1949	39	7	46	33	4	37	83
1948	36	6	42	43	8	51	93

Jahr	männlich		Total	weiblich		Total	Gesamtergebnis
	Schweizer	Ausländer		Schweizer	Ausländer		
1947	36	7	43	40	5	45	88
1946	31	5	36	32	11	43	79
1945	26	6	32	32	3	35	67
1944	25	2	27	34	4	38	65
1943	27	5	32	36	10	46	78
1942	33	8	41	41	4	45	86
1941	23	8	31	32	2	34	65
1940	31	3	34	42	8	50	84
1939	23	4	27	18	10	28	55
1938	12	6	18	25	7	32	50
1937	25	0	25	22	6	28	53
1936	26	2	28	27	4	31	59
1935	23	3	26	23	8	31	57
1934	15	4	19	24	4	28	47
1933	8	6	14	13	6	19	33
1932	23	3	26	29	4	33	59
1931	16	2	18	27	3	30	48
1930	11	5	16	25	5	30	46
1929	20	1	21	22	2	24	45
1928	11	5	16	21	3	24	40
1927	11	1	12	14	3	17	29
1926	9	0	9	21	2	23	32
1925	11	1	12	12	4	16	28
1924	6	0	6	18	4	22	28
1923	3	0	3	10	2	12	15
1922	13	0	13	15	3	18	31
1921	6	2	8	9	3	12	20
1920	4	0	4	8	0	8	12
1919	0	0	0	11	1	12	12
1918	1	0	1	5	1	6	7
1917	1	0	1	5	0	5	6

Jahr	männlich		Total	weiblich		Total	Gesamtergebnis
	Schweizer	Ausländer		Schweizer	Ausländer		
1916	3	0	3	0	0	0	3
1915	0	0	0	3	0	3	3
1914	2	0	2	1	0	1	3
1913	0	0	0	1	0	1	1
1911	0	0	0	1	0	1	1
1910	0	0	0	2	0	2	2
1908	0	0	0	2	0	2	2
1907	0	0	0	1	0	1	1
Total	2240	770	3010	2500	807	3307	6317





2. Administrative Arbeiten

Es wurden ausgestellt:

	2009	2008
Identitätskarten	517	523
Pässe (durch das kant. Passbüro ausgestellt; Neuausstellungen und Verlängerungen)	199	212
Wohnsitzbescheinigungen	566	582
Heimatausweise und Verlängerungen	52	57
Bescheinigungen anstelle Leumundszeugnis	4	5
Handlungsfähigkeitszeugnisse	5	10

III. FRIEDENSRICHTERAMT

Friedensrichter:

Walter Lötscher

Die Tätigkeit im Jahr 2009 sieht wie folgt aus:

1. Zivilsachen:

Es wurden 4 Fälle bearbeitet. 2 Verhandlungen konnten mit einem Vergleich abgeschlossen werden. Bei 2 Verhandlungen konnten sich die Parteien nicht einigen und erhielten den Weisungsschein, um die Rechtsstreitsache an das Amtsgericht weiterziehen zu können.

2. Strafsachen:

Es wurde 1 Fall bearbeitet und konnte mit einem Vergleich abgeschlossen werden.

3. Strafverfügungen:

Insgesamt wurden 7 Strafverfügungen eröffnet.

3 Verfügungen wegen unentschuldigtem Fernbleiben bei der Rekrutierung der Feuerwehr.

4 Verfügungen wegen lärmverursachenden Arbeiten über die Mittagszeit, am Samstagabend oder am Sonntag.

4 Rechtsbegehren wurden an das Richteramt Dorneck-Thierstein weitergeleitet, da der Streitwert die Kompetenz des Friedensrichters überstieg.

Einige Probleme konnten durch Anhörung und Gespräche ohne offizielle Verhandlung gelöst werden.

(Bericht des Friedensrichters Walter Lötscher)

IV. BAU- und WASSERWESEN

Präsident der Bau-/Werk- und Planungskommission:	Urs Bendel
Bauverwalter:	Stefan Zumthor
Bereichsleiter Tiefbau:	Paul Rüedi
Technischer Angestellter / Empfang:	Beat Ehram
Bausekretärin:	Franziska Vogel Berwick
Strassenmeister:	Heinz Huber
Brunnenmeister:	Thomas Portner

1. Allgemeines

2009 konnten 137 Baubewilligungen (Vorjahr 148) ausgestellt werden. Es wurde rege gebaut, wobei erneut viele Baugesuche für Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser sowie für kleinere An- und Umbauten bei der Bauverwaltung eingingen.

Es wurden folgende Objekte bewilligt:

- 19 Einfamilienhäuser
- 05 Mehrfamilienhäuser
- 01 bestehende Liegenschaft wurde abgebrochen
- 22 Um- und Anbauten
- Diverse Sanierungen, Wintergärten, Pergolen, Vordächer, Velounterstände, Carports, Dachfenster, Sonnenkollektoren,
- Heizungssanierungen, Stützmauern, Reklamen, Gartengestaltungen, Gartenschwimmbäder, Parkplätze uva.

Die Bau-/Werk- und Planungskommission tagte anlässlich von 22 Sitzungen und behandelte 103 Geschäfte. Ausserdem traf sie sich zu zahlreichen Besprechungen, Orientierungen, Augenscheinen und Verhandlungen. Dem Gemeinderat und dem Gemeindepräsidium wurden 16 Berichte und Anträge unterbreitet. Auch in diesem Jahr wurden wiederum Einsprachen gegen diverse Bauvorhaben erhoben, so dass sich einige Einspracheverhandlungen aufdrängten. Zu vielen Beschwerden mussten Vernehmlassungen zuhanden des Bau- und Justizdepartementes und an das Verwaltungsgericht formuliert werden.

2. Hochbau**a) Baugesuche**

	2009	2008	2007	2006
eingereichte Gesuche	137	148	94	95
genehmigte Gesuche	133	144	94	89

Von den 137 im Jahre 2009 eingereichten Gesuchen sind noch verschiedene hängig sowie 4 publiziert, bei welchen die Einsprachefrist erst im Jahr 2010 abläuft.

b) Gesuche Heizungs- und Tankanlagen

	2009	2008	2007	2006
Ölheizungen / Gasheizungen / Wärmepumpen	38	34	30	31

c) Private Zivilschutzbauten

	2009	2008	2007	2006
An das Amt für Zivilschutz weitergeleitete Gesuche	3	1	0	4

d) Bautätigkeit

Abgenommen wurden 87 fertig gestellte Bauvorhaben aus den vergangenen Jahren.

e) Strassenlampen

Gemäss Bestandesmeldung der Elektra Birseck in Münchenstein beträgt die Anzahl der Strassenlampen in unserer Gemeinde per 30.11.2009 836 Lampen (Abgang 2 Lampen gegenüber dem Vorjahr).

3. Tiefbau

a) Strassenbau

Die Sanierung der Unterdorfstrasse sowie des Rainweges und des Gwändweges wurden abgeschlossen. Bei der Sanierung des Gwändweges muss der Deckbelag im 2010 noch aufgebracht werden.

Die Sammelstelle Ramstel wurde flächenmässig erweitert.

Die Sanierung der Gempenstrasse wurde angefangen.

b) Unterhalt

Durch unsere Wegmacherequipe wurden die regulären Unterhaltsarbeiten ordnungsgemäss durchgeführt. Für die Vorbereitung von speziellen Anlässen (Fasnacht, Schlachtfeier, 1. Augustfeier, Portiunkula- und Weihnachtsmarkt etc.) wurden die Wegmacher ebenfalls beigezogen.

c) Kanalisationswesen

Die periodische Entleerung der Strasseneinlaufschächte erfolgte durch die Firma A-Z Marquis AG aus Reinach.

Im Zusammenhang mit den div. Strassensanierungsprojekten wurde ein Teil der öffentlichen Kanalisationsleitungen durch die Firmen Kanalreinigung AG, Dornach, Bieli, Laufen, sowie A-Z Marquis AG aus Reinach, gespült.

Im Weiteren wurden verschiedene Kanalisations- und Einlaufschächte repariert. Ebenso wurde die Kanalisationsleitung (1. Teil) in der Unterdorfstrasse saniert. Die Kanalisationsleitungen am Rainweg und Gwändweg wurden saniert und zum Teil erneuert. In der Gempenstrasse wurde eine neue Sauberwasserleitung verlegt.

4. Wasserwesen

In diesem Jahr wurden diverse Hauptleitungen ersetzt:

- Amthausstrasse Friedensgasse - Bahnhof
- Unterdorfstrasse
- Gempenstrasse Restaurant Schwert - Hochwaldstrasse

Durch die Datenlogger, welche im August 2008 eingebaut wurden, konnten wir im Jahr 2009 den Wasserverbrauch weiter senken.

Im Mai konnten wir die Verbindung Arlesheim am Gobenweg in Betrieb nehmen. Die Gemeinde Arlesheim fördert das bezogene Wasser vom Reservoir Grossacker wieder zurück ins Reservoir Ober-Erli. Somit könnte für kurze Zeit in einem Notfall die Gemeinde Dornach von Arlesheim mit Wasser versorgt werden.

a) Unterhaltsarbeiten

Die Kontrolle der Pumpenanlagen, Hydranten und Schieber, die regelmässige Wartung und Reinigung der Reservoirs und der Brunnen sowie das Ablesen der Wasseruhren geschehen durch die Mitarbeiter der Wasserversorgung. Ebenso ist die Wasserversorgung verantwortlich für div. Arbeiten beim Freibad Weiden: Füllen des Schwimmbad-Beckens, Umpumpen und Kontrolle von Salzsäure und Javelwasser, Reinigung von Filtern, Entleeren des ganzen Wassersystems sowie für die Inbetriebnahme der Bewässerung und Entleerung für den Winterbetrieb bei den Sportanlagen Gigersloch und Weiden.

b) Hauszuleitungen/Hydranten etc.

	2009	2008	2007	2006
Erstellen neuer privater Hausanschlüsse	15	10	26	11
Reparieren von Leitungsbrüchen Hauszuleitungen	9	9	13	10
Reparieren von Leitungsbrüchen Hauptleitungen	13	19	14	7
Abhängen von Hauszuleitungen	3	0	0	0
Auswechseln von Hydranten	4	19	15	13
Aufstellen neuer Hydranten	3	3	4	4

c) Wasserverbrauch

	2009	2008	2007	2006
Grundwasserförderung	554'917 m ³	647'282 m ³	650'530 m ³	665'793 m ³
Quellwasser	95'376 m ³	90'057 m ³	133'268 m ³	118'226 m ³
Bezug von Arlesheim	6'729 m ³	0 m ³	0 m ³	0 m ³
Total	657'022 m³	737'339 m³	783'798 m³	784'019 m³
Anteil Grundwasser	84%	88%	83%	85%
Anteil Quellwasser	15%	12%	17%	15%
Anteil Arlesheim	1%	0%	0%	0%
Wasserabgabe an Gempfen	76'308 m ³	68'662 m ³	42'853 m ³	44'035 m ³
Wasserabgabe an Arlesheim	9'852 m ³	9'958 m ³	9'169 m ³	8'878 m ³
Verbrauch in Dornach	570'962 m ³	658'719 m ³	731'775 m ³	731'106 m ³
Tagesverbrauch in Dornach	1'563 m ³	1'804 m ³	2'004 m ³	2'003 m ³
Tagesverbrauch pro Einwohner	247 Liter	290 Liter	322 Liter	322 Liter
Anzahl Einwohner	6'317	6'207	6'213	6'218

d) Wasserstatistik

Grundwasserförderung	554'917	84%
Quellwasser	95'376	15%
Bezug von Arlesheim	6'729	1%
Total	657'022	100%
Wasserabgabe an Gempfen	76'308	12%
Wasserabgabe an Arlesheim	9'852	1%
Verbrauch Dornach	570'962	87%
Total	657'122	100%
Tagesverbrauch in Dornach in m ³	1'563	
Tagesverbrauch pro Einwohner in Liter	247	
Anzahl Einwohner	6'317	

5. Umweltschutz

Der KVA, Kelsag, EC Birsfelden und EVAG wurden im Jahr 2009 folgendes Material angeliefert:

Abfallbeseitigung: Die Abnahme und Entsorgung der aufgeführten Mengen werden über die Sack- und Grundgebühr finanziert.

Mengen pro Monat / Jahr in Tonnen	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Total 2009	Diff. Vorjahr in Tonnen
Haus zu Haus Siedlungsabfall/ Sperrgut													981.02	-15.96
Ramstel Sperrgut	15.15	12.07	19.68	19.23	16.81	20.23	13.29	8.29	21.42	11.97	20.72	9.81	188.67	+1.37
Grünabfuhr in Kelsag	12.00	8.04	15.62	35.90	36.40	38.76	29.80	15.54	29.16	39.68	35.20	15.06	311.16	+5.99
Haus zu Haus Grünentsorgung Kelsag			20.32	24.34	16.28	42.40	22.44	29.20	25.70	31.46	27.16		239.30	+35.24
Stadtgärtnerei Grünentsorgung													54.69	-21.60
Stadtgärtnerei Kompostbezug													8.36	-7.55
Kelsag Kompostbezug			15.70	15.02	4.72		7.42				8.74		51.60	-2.52
Häckseldienst		6.05	7.26	2.92	7.84			3.21	2.39	4.62	4.45		38.74	+20.36
Altpapier	23.90	24.48	32.78	26.46	22.42	32.78	26.10	14.06	34.03	22.48	31.58	17.20	469.05	-8.98
Karton	10.34	6.20	9.58	7.26	6.94	9.12	7.42	5.58	6.92	9.20	8.82	4.92	136.24	- 8.89
Bruchglas (aus allen 5 Sammel- stellen)													175.74	-31.40
Weissblech/Alu (aus allen 5 Sammelst.)													9.91	-0.35
Ramstel Altmetallsammlung	4.16	2.18	5.34	5.32	3.95	4.40	5.60	4.44	3.40	3.50	4.34	1.46	48.09	+16.51
Ramstel Altöl													1.52	-0.02
Ramstel Bauschutt	10.77	5.45	11.89	19.44	11.30	10.91	19.40	6.21	10.77	17.37	11.68	6.41	141.60	-51.04
Ramstel Altholz	8.10	11.93	14.00	15.70	13.22	12.27	14.09	6.42	11.71	14.78	18.09	4.46	144.77	+2.09
Strassenwischgut		6.46	7.34	7.88	7.76	8.80			7.02	18.62	25.94	11.08	100.90	+ 4.77
Total													3'101.36	-71.52

Die Grünabfuhr von Haus zu Haus wurde in der Zeit von März bis November insgesamt 9 Mal durchgeführt. Ausserdem konnte jeden Samstag in der Sammelstelle Ramstel das Grünmaterial in den entsprechenden Mulden entsorgt werden.

Der Kompost wurde bei der Kelsag AG und der Stadtgärtnerei bezogen. Das Material konnte in Kleinmengen gratis in der zentralen Sammelstelle Ramstel abgeholt werden.

Der Häckseldienst wurde von Februar bis November 8 Mal durchgeführt. Das Angebot wurde rege genutzt.

a) Feuerungskontrolle

Die Feuerungskontrolle 2008/2009 ist abgeschlossen. Die Rapporte wurden von Kaminfegermeister Patrick Juillerat an das Amt für Umwelt in Solothurn geschickt.

Es wurden 336 mit Erdgas betriebene Feuerungsanlagen gemessen:

280 (83.3%) Anlagen waren in Ordnung. 56 (16.7%) Anlagen wurden beanstandet, 10 Anlagen wegen zu viel CO. Bei 26 Anlagen war der Abgasverlust zu hoch. Bei 52 wurde das NOx überschritten.

Oelfeuerungen wurden 234 gemessen:

167 (71.4%) Anlagen waren in Ordnung. 67 (28.6%) Anlagen wurden beanstandet. 13 Anlagen wegen zu viel Russ oder CO. Bei 56 wurde das NOx überschritten. 36 hatten einen zu hohen Abgasverlust und eine wies unverbrannte Oelderivate im Abgas auf.

b) Abwasserreinigung

Die Dornacher-Abwasser werden in der Abwasserreinigungsanlage Birs 2 gereinigt. Dadurch entstanden Kosten in der Höhe von Fr. 261.501.80.

6. Verkehrssicherheitsmassnahmen

Die Markierung der Strassen wurde durch eine Spezialfirma ausgeführt. Durch das Werkhofpersonal wurden verschiedene Signalisationstafeln aufgestellt.

(Bericht der Bauverwaltung)

V. SCHULWESEN (Schuljahre 2008/2009 und 2009/2010) bis 31. Dezember 2009

Präsident der Fachkommission: Kurt Häusermann
 Rektor/in: Marie-Thérèse do Norte
 Konrektoren: Thomas Kofmehl / Etienne Evéquoz
 Schulsekretärin (Teilzeit): Katja Biesler
 Leiter der JMS: Jakob Kolb
 Sekretärin JMS (Teilzeit): Franziska Stürchler

1. Lehrkräfte

	<u>2009/2010</u>		<u>2008/2009</u>	
	<u>Lehrerinnen</u>	<u>Lehrer</u>	<u>Lehrerinnen</u>	<u>Lehrer</u>
a) Klassenlehrkräfte				
Kindergarten	6	--	6	--
Primarschule	13	2	13	2
Oberstufe	3	4	3	4
Kleinklassen	0	1	2	1
	22	7	24	7
b) Fachpersonen mit Teilpensen				
Kindergarten (Deutsch als Zweitsprache)	2	--	1	--
Primarschule (inkl. Deutsch als Zweitsprache)	3	--	3	--
Fachlehrpersonen (Werken, HWS, Turnen)	9	--	9	--
Förderunterricht	1	--	1	--
Grundkurs	1	--	1	--
Logopädie	2	--	3	--
	18	--	18	--
Insgesamt:	40	7	42	7
Lehrpersonen mit Vollpensum	9	3	7	4
Lehrpersonen mit Teilpensum	31	4	35	3

In den Kindergärten gab es für das Schuljahr 2008/09 keine Vollpensen. Das Amt für Volksschule und Kindergarten bewilligte vier Pensen von 90.26 %. Die Kindergärtnerinnen entschieden sich für eine solidarische Verteilung der Pensen.

c) Schulleitung

Marie-Thérèse do Norte	51.7 %
Etienne Evéquoz	13.8 %
Thomas Kofmehl	27.6 %
Insgesamt	93.1 %

2. Bericht der Rektorin

Schule als Organisation

Seit August 2009 führen wir an den Schulen Dornach keine Einführungsklasse mehr. Es wurden 3 Kinder als integrierte Kleinklässler in die Unterstufe der Primarschule integriert. Diese Kinder erhalten insgesamt während 7 Lektionen Unterstützung einer Heilpädagogin. An der Oberstufe gibt es keine Werkklasse mehr. Zwei Jugendliche wurden in die 1. Klasse der Sekundar- / Oberschule integriert. Sie erhalten insgesamt 4 Lektionen Heilpädagogik. Als Heilpädagogin konnten wir Eva Sauter Roth, Lehrerin an der Primarschule und ausgebildete Heilpädagogin einsetzen. Die Integration läuft bis Ende Schuljahr 2010/11 als Schulversuch im Sinne des Regierungsratsbeschlusses vom 2.12.2003. Die Schulleitung und eine Arbeitsgruppe haben ein Konzept erarbeitet, das von den kommunalen und kantonalen Behörden gutgeheissen wurde. Ab Schuljahr 2011/12 werden die Kleinklassenkinder im ganzen Kanton integriert. Im Kindergarten ist ein körperbehindertes Kind integriert. Eine Schulhelferin und eine Ergotherapeutin unterstützen das Kind und die Lehrperson.

Im Schuljahr 2009/10 führen wir erstmals eine gemischte 1. / 2. Klasse an der Primarschule. Die 4. Klassen werden als drei volle Klassen geführt. Da das Verhältnis Mädchen Knaben mit 15 zu 45 sehr speziell ist, haben wir beim Amt für Volksschule eine Knabenklasse beantragt, die nach einigen Widerständen bewilligt wurde.

Die Schulen Dornach beteiligen sich mit Beginn des Schuljahres 2009/10 an der Erprobung der neuen Lehr- und Lernmaterialien im Fach Französisch. Das Projekt „Passepartout“ führt im Kanton Solothurn den Französischunterricht ab der 3. Klasse und den Englischunterricht ab der 5. Klasse der Primarschule ein. Die 3. Klassen in Dornach haben seit August 2009 Französischunterricht.

Anfangs November führte das Amt für Volksschule und Kindergarten eine Fremdevaluation an den Schulen Dornach durch. Lehrpersonen, Eltern, Schülerinnen und Schüler aus allen Stufen, die Schulleitung, der Gemeindepräsident und der Präsident der Fachkommission wurden zur Schulqualität befragt. Die für Dorneck-Thierstein zuständige kantonale Inspektorin, Elisabeth Ambühl-Christen und Marc Gugelmann, ein Schulinspektor, der nicht für unsere Schulen zuständig ist, haben die Befragung durchgeführt. Sie kamen zum Schluss, dass die Schulen Dornach die Kriterien einer Geleiteten Schule im Normalbetrieb erfüllen. Ab 1. Januar 2010 gelten die Schulen Dornach als zertifizierte Geleitete Schule im Normalbetrieb.

Lehrpersonen

Ende Schuljahr 2008/2009 verabschiedete die Schulleitung folgende Lehrpersonen:

Ursula Wehren-Gräub nach 40 Jahren an der Primarschule und Einführungsklasse

Theres Urech-Grazioli nach 4 Jahren als Logopädin

Sarah Gutzwiller nach 2 Jahren als Lehrerin an der Unterstufe (Sarah Gutzwiller übernimmt im Schuljahr 2009/10 2 Lektionen Begabtenförderung und Stellvertretungen)

Sarah Spitteler nach einem Jahr im Kindergarten als Vertretung einer Lehrperson im Mutterschaftsurlaub

Damian Hostettler nach einem Semester als Stellvertreter an der Sekundarschule

Für das Schuljahr 2009/10 wurden

Selina Enderli als Kindergärtnerin und

Dana Verbrugge als Schulhelferin im Kindergarten zur Betreuung eines integrierten körperbehinderten Kindes angestellt.

Zwei Lehrerinnen bezogen 16 Wochen Mutterschaftsurlaub mit Verlängerung als unbezahltem Urlaub.

Zu folgenden Dienstjubiläen konnte die Schulleitung gratulieren:

25 Jahre: Andreas Gallus, Bezirksschule

15 Jahre: Marina Ruh und Eva Sauter Roth, Primarschule

10 Jahre: Romy Theis

Hauswarte

An der Schulschlussfeier vom 25. Juni 2009 verabschiedeten wir das langjährige Hauswart-Ehepaar Ursula und Robert Werdenberg. Das Ehepaar Werdenberg hat während 25 Jahren die Wartung der Schulanlagen sichergestellt.

Die Schulleitung und Lehrpersonen konnten Paolo Bloisi als neuen Hauswart begrüßen. Paolo Bloisi wohnt mit seiner Lebenspartnerin in der Hauswarte-Wohnung im Schulhaus Brühl.

Schulanlässe

Am 5. Februar 2009 traf sich die Schulleitung der Schulen Dornach mit der Schulleitung und Lehrpersonen der bilingualen Schule ABCM in Dornach-Mulhouse. Im Mai und Juni fanden erste Treffen zwischen Schülerinnen und Schülern der beiden Schulen statt. Unsere 5. Klassen besuchten im Mai eine Theatervorführung in elsässischem Dialekt in Dornach-Mulhouse und im Juni das Kindertreffen der Regio TriRhena gemeinsam mit einer Klasse der Schule ABCM. Dieser erste Kontakt wurde von Michel Debié, dem Präsidenten der Associations du Vieux Dornach et A.D.O.R., möglich gemacht.

Im Februar und März gab es drei Anlässe, die auch für die Eltern interessant waren: Ein Vortrag zu AD(H)S; ein Vortrag und Aktivitäten zu Gedächtnistraining und die Ausstellung „Mein Körper gehört mir“.

In den Frühlingsferien fand die alljährliche dreitägige interne Weiterbildung der Lehrpersonen statt. Hauptthema für 1 ½ Tage war die Einrichtung von themenorientierten Lehr- und Lerngruppen. Lehrpersonen erarbeiteten im Team Unterrichtsvorhaben, die sie erproben, evaluieren, anpassen und den anderen Lehrpersonen zur Verfügung stellen. Während der restlichen 1 ½ Tage konnten sich die Lehrpersonen für verschiedene Workshops einschreiben: Zeitmanagement für Lehrpersonen, Portfolio – persönliches Kompetenzmanagement, Bewegung ist das Tor zum Lernen und Bewegungsbaustelle - integrierte Psychomotorik.

Zwischen Frühlingsferien und Sommerferien gestalteten die Kinder und Lehrpersonen der Kindergärten eine Bewegungsbaustelle. Das Projekt wurde von Astride Wüthrich Degelo, Psychomotorik Therapeutin, geleitet und vom Amt für Volksschule und Kindergarten, Abteilung Sonderpädagogik finanziert. Die Lehrpersonen hatten die Grundlagen für dieses Projekt in der schulinternen Weiterbildung in den Frühlingsferien erarbeitet.

Von November 2008 bis Mai 2009 arbeiteten die Schülerinnen und Schüler an einer Portfolioarbeit zum Thema Industrialisierung. Die Schülerinnen und Schüler setzten sich mit dem Thema in klassengemischten Workshops auseinander und wurden von den Lehrpersonen begleitet und unterstützt. Während drei Projekttagen konnten sie diverse Exkursionen in der Region unternehmen, die zum Thema passten. In einer Ausstellung in der Turnhalle stellten sie ihre Arbeiten den Eltern und der Fachkommission Schule vor.

Im Frühling 2009 fanden diverse Projekte statt:

Sandra Giani und Monique Werder führten mit ihren 1. Klassen eine Waldwoche durch.

Die 3. Sek baute ein Weidenhaus mit den Kindern aus dem Kindergarten Sternenzauber. Sie wurden von ihren Lehrpersonen, Danielle Etter vom Kindergarten und Etienne Evéquo, Sekundarlehrer, unterstützt.

Yvonne Allenbach gestaltete mit den Klassen 3a und 6b den unteren Schulhauseingang im Schulhaus Brühl neu. Es war die Abschlussarbeit zu ihrer CAS Weiterbildung als Kulturverantwortliche für Schulen. Sie wurde vom Klassenlehrer der Klasse 6b, Michael Hirschi, unterstützt. Das Kunstprojekt trug den Namen „Raumträume – Traumräume“.

Am Ende des Schuljahres konnten Eltern, Geschwister, Grosseltern, Lehrpersonen mit ihren Klassen verschiedene Theaterstücke besuchen.

Im Advent gestalteten die Klasse 2b und 3b (Monique Werder und Yvonne Allenbach) gemeinsam ein Adventsfenster. Dieses wurde mit Adventsliedern und einem kleinen Buffet feierlich eröffnet. Die Klasse 3a von Margrit Mäder hat die Seniorenweihnacht musikalisch gestaltet.

3. Bericht des Präsidenten der Fachkommission Schule

Die Schule Dornach wird als „Geleitete Schule“ zertifiziert - Qualitätsmanagement als Grundlage - Evaluation durch Schüler, Eltern, Amt für Volksschule und Behörden.

Einführung von Frühfranzösisch, Muki-Sprache, Evaluation und definitive Implementierung der Schulsozialarbeit

Integration behinderter Kinder, Projekt „Schulweg zu Fuss“.

Die Kommission, Sandra Zeltner (SVP) - Martin Börlin (FdP) - Eliane Brogli (FWD) bis Ende Mai 09 - Kurt Häusermann (FWD, Präsident), setzte sich mit der Schulleitung, Marie-Thérèse do Norte, Rektorin - Thomas Kofmehl, Konrektor Primarschule - Etienne Evéquo, Konrektor Oberstufe und Katja Bielser, Administration zu 4 Sitzungen zusammen.

Eliane Brogli trat im Mai zurück. Ihr Engagement sei auch an dieser Stelle herzlich verdankt.

Leider missriete Anfang Jahr ein Antrag auf Namensänderung der Jugendmusikschule in *Musikschule*. Zweck des Antrages war die Öffnung der Schule auch für junge Erwachsene, was eine Reglements-Änderung und Kostenberechnungen vorausgesetzt hätte, die nicht vorlagen. Der Gemeinderat sah sich nicht in der Lage den Antrag zu bearbeiten.

Hingegen wurden zahlreiche bedeutende Vorlagen und Projekte vom Gemeinderat zwar kritisch geprüft, jedoch gutgeheissen: Frühfranzösisch, Integration behinderter Kinder, 10. Schuljahr für Bezirksschülerinnen und Bezirksschüler, Evaluation und definitive Einführung der Schulsozialarbeit, „MUKI-Sprache“, ein vom Kanton finanziertes Kursangebot für fremdsprachige Kinder und ihre Mütter. Der Präsident der FK wurde zu den betreffenden GR-Sitzungen eingeladen.

Mit der Zertifizierung der Schulen Dornach als „Geleitete Schule“ mit einem entsprechenden Qualitäts-Management als Grundlage fand ein Übergangsprozess seinen Abschluss, welcher die Lehrerschaft und die Schulleitung während längerer Zeit gefordert hatte. Dass im gleichen Zeitraum weitere gewichtige Innovationen stattfinden konnten, verdankt die Gemeinde einer engagierten und effizient arbeitenden Schulleitung und einer kooperativen, für Neues offenen Lehrerschaft. Trotz der räumlichen Distanz besteht auch ein enges und aufmerksames Verhältnis zum kantonalen Amt für Volksschulen dessen oft mit viel Papier verbundenen Vorgaben sowohl Herausforderung, wie auch Unterstützung der Arbeit in der Schule bedeuten.

Die Schule machte damit im vergangenen Jahr einen zwar äusserlich unspektakulären, aber hinsichtlich der Langzeit-Wirkung bedeutsamen Schritt vorwärts.

Es ist verständlich, aber auch bedauerlich, dass neben den erwähnten erfolgreichen Projekten kein Raum blieb für die angestrebte Zusammenarbeit der Oberstufenschulen Arlesheim und Dornach. Hinsichtlich Harmonisierung und Zusammenarbeit über die Kantonsgrenzen hinaus wurde in den Nachbarkantonen zurückbuchstabiert. Mit immer neuen Manövern und mit meist unsachlichen, aber politisch wirkungsvollen Einwänden wird die Annäherung verzögert und die Zielsetzung verwässert.

Dies ist für die Schule Dornach insofern bedeutsam, dass viele Auseinandersetzungen mit der Elternschaft mit der Unterschiedlichkeit der Schulsysteme und wenig mit der Schul- oder Unterrichtsqualität zu tun haben. So ergeben sich bei Klassenbildungen oder -Umbildungen regelmässig Konflikte, da die Elternschaft die Schulkarriere ihrer Kinder damit in Zusammenhang bringt.

Die Schule hat sich vorgenommen, die Kommunikation mit den Eltern zu verbessern und dieser Berührungsfläche grössere Aufmerksamkeit zu schenken. Das Problem war auch der Fachkommission in der letzten Amtszeit ein grosses Anliegen. Ich hoffe auf einen erfolgreichen Entwicklungsprozess in der kommenden Zeit und wünsche allen Beteiligten Erfolg und Befriedigung in ihrer Arbeit.

(Bericht des Präsidenten der Fachkommission Kurt Häusermann)

4. Klassen- und Schülerbestände

Klassen:	2009/2010	2008/2009
Kindergarten	4	4
Kleinklasse E	0	1
Kleinklasse L	1	1
Kleinklasse W	0	1
Primarschule	12	13
Sekundarschule	3	3
Bezirksschule	2	3
	22	26

Schüler 2009/2010	Knaben	Mädchen	Total
Kindergarten	46	46	92
Kleinklasse E	0	1 *	1
Kleinklasse L	8 *	1 *	9
Kleinklasse W	1 *	1 *	2
Primarschule	154	112	266
Sekundarschule	26	16	42
Bezirksschule	16	17	33
Total	251	194	445
SchülerInnen 2008/2009	248	186	434
Veränderung	+ 3	+ 8	+ 11

* ganz oder teilweise integriert in Regelklassen

5. Gesundheitsdienst

Die alljährliche Kontrolluntersuchung und evtl. Behandlung wird durch einen von den Eltern gewählten Zahnarzt der Zahnärztesgesellschaften Basel-Stadt, Basel-Land und Dorneck-Thierstein durchgeführt. 615 Schüler und Schülerinnen sind bei der Schulzahnpflege der Einwohnergemeinde Dornach angemeldet. Davon besuchen 81 Kinder auswärtige Schulen und 129 die Rudolph Steiner-Schule.

Als Schularzt hat uns Dr. Thomas Lüthi beraten. Hauptthema bei der Beratung war die Grippe H1N1. Der Kantonsarzt hat Weisungen an die Schulen erlassen. Wir haben die Massnahmen durchgeführt und uns von Dr. Lüthi beraten lassen. Bis Ende Jahr wurden 10 Fälle der Grippe H1N1 bestätigt. Wir gehen davon aus, dass auch andere kranke Kinder dieses Virus hatten. Es wurden keine Klassen geschlossen.

6. Lager

Die Kinder der Klassen 5a, 5b, 6a, 6b, der Sekundar- und Bezirksschule durften die traditionellen Skilager auf der Mörlialp, im Fieschertal, in Disentis und Davos erleben. Allen Verantwortlichen und den Behörden sei für die grosse Arbeit und die wohlwollende Unterstützung ein herzlicher Dank ausgesprochen.

(Bericht der Rektorin der Schulen Dornach Marie-Thérèse do Norte)

7. Jugendmusikschule

Wir haben ein reiches und wunderbares Jahr erlebt, in welchem wir nicht nur das 50-jährige Jubiläum begehen durften, sondern auch den Einzug ins neue Gebäude vollziehen konnten. Ein solches Jubeljahr ist einmalig, und so will ich gleich zu Beginn Allen herzlich danken, die wesentlich zum Erfolg beigetragen haben: den Lehrerinnen und Lehrern der JMS, den musizierenden Kindern und ihren Eltern, den Gemeindebehörden und im Speziellen dem Gemeindepräsident Kurt Henzi, den fürs Gebäude zuständigen Stefan Zumthor und Paolo Bloisi sowie Luzia Zumsteg, dem Werkhofteam um Heinz Huber, Regierungsrat Klaus Fischer, Alois Gschwind, Anette Brühschweiler und natürlich auch der Sekretärin und Leiterin des Kochteams anlässlich der Einweihung, Franziska Stürchler. In der Danksagung nicht vergessen gehen darf zudem jenes Mammut, welches anscheinend massgeblichen Einfluss hatte auf die Besiedelung der Region...

Bei der Ausgestaltung der beiden Schwerpunkte hatten wir beschlossen, die Projekte zum Jubiläum erst nach der Einweihung des Neubaus zu starten, denn es war uns wichtig, dass die Dornacher Bevölkerung den Neubau konzentriert und in würdigem, festlichem Rahmen kennenlernen kann. Nach einigen logistischen Vorbereitungen wurde dies am 17.5. möglich, und bei herrlichem Wetter fanden sich viele DorfbewohnerInnen am Quidumweg ein, genossen zuerst die Ausführungen der Festredner (RR Klaus Fischer, GP Kurt Henzi, Schulleiter Jakob Kolb), besichtigten nach dem Apéro das Gebäude und liessen sich anschliessend kulinarisch und musikalisch verwöhnen durch unsere Angebote. Das gesamte Programm fand

grossen Anklang: nicht nur das von der Lehrerband bejazzte Essen wurde reichlich genossen. Auch die anderen Konzerte und der Instrumentenbau, welchen Jasmine Weber zusammen mit Christian Ginat und Beat Forster im alten Gebäude durchgeführt haben, waren sehr gut besucht.

Für den weiteren Verlauf des Jubiläumsjahrs hatten wir fünf Jubiläumskonzerte geplant, in welchen die verschiedenen Tätigkeitsbereiche unserer Arbeit zu Ohr kommen sollten. Dies ist bei vier Konzerten (‚Ehemalige‘, ‚Lehrer‘, ‚Talente‘, ‚Der gute Geist der JMS‘) ganz hervorragend gelungen. Jenes fünfte Konzert, welches wir mit den Dornacher Musikvereinen durchführen wollten, hätte letztlich nur in stark reduzierter Form stattfinden können. Ich habe deshalb das Projekt abgesagt, da mir jener Teil der Idee, welcher die integrative und vermittelnde Dimension von Musik im Dorf beinhaltet, zu wichtig ist. Nach Rücksprache mit den Vereinen ist klar, dass wir dieses Konzert in einem anderen Jahr anpacken werden.

Weitere wichtige Aspekte betreffen folgende Themenbereiche:

Künstlerisch-pädagogisch:

Die *Schülerzahlen* sind auch in diesem Jahr angestiegen. Besonders kräftig gewachsen im Einzelunterricht sind die Anmeldungen bei den Fächern Gitarre, Klavier (plus 12 Neuanmeldungen bei 2 Abgängen), Violine und Perkussion. Erfreulich entwickeln sich auch die Fächer Querflöte und Trompete. Dagegen haben wir keine Anmeldung mehr beim Gesang, was doch überrascht angesichts der verschiedenen Musicstar-Sendungen im Fernsehen.

Bei den Gruppenkursen haben die Perkussionsinstrumente deutlich zugelegt. Demgegenüber haben wir keine Anmeldungen erhalten fürs Orff-Instrumentarium. Darf aus diesen beiden Entwicklungen geschlossen werden, dass unsere Welt stärker rhythmisiert, aber auch unmelodiöser wird? Auf den ersten Blick mag dies stimmen, doch ist auch festzuhalten, dass beim Kinderchor ein erfreulicher Zuwachs festzustellen ist. Wie auch immer: Hinsichtlich der Perkussion spielt auf jeden Fall eine gewichtige Rolle, dass viele Kinder diese Kurse wählen, um später aufs Schlagzeug wechseln zu können. So ist zu vermuten, dass die Anmeldungen für den Einzelunterricht beim Schlagzeug in diesem und im nächsten Jahr steigen werden.

Die Zahl der *Schülerkonzerte* (20) sieht auf den ersten Blick bescheiden aus. Nicht mitgerechnet sind da aber die Grossauftritte im Rahmen der Jubiläumskonzerte und der Einweihung. V.a. an diesen *Veranstaltungen* haben sehr viele Kinder mitgemacht und einen starken Motivationsschub mitnehmen können. Ganz besonders gilt dies für die Einweihung, das ‚Talente‘-Konzert (23.9.) und den ‚Guten Geist der Musikschule‘ (8.11.). An letztgenannter Veranstaltung waren 85 Kinder und 18 Lehrpersonen beteiligt! – Spezielle Erwähnung verdienen auch die Auftritte der Band ‚Pop Planet‘ (Ltg: Alex Hilbe) beim Seifenkistenrennen und beim Apéro der Inaugurationsfeier von Kantonsratspräsident Hans Abt, die Darbietungen der Blockflötenensembles (Ltg: Sulamith Jenny) in der katholischen Kirche, im Spital Dornach und in der Ita Wegmann-Klinik, sowie der Auftritt des Kinderchors bei der Eröffnung unseres Adventfensters. Erfreulich auch, dass Solveigh Kossmann mit ihrem Querflötenensemble, welches sehr schön gespielt hat, am Weihnachtsmarkt aufgetreten ist. Noch mehr genossen hätte ich diesen Auftritt, wenn die „Hintergrundgeräusche“ etwas leiser ausgefallen wären.

Das *Kammerorchester*, unter der Leitung von Lukas Greiner, hat an 6 Konzerten in und um die Gemeinde Dornach erneut gezeigt, auf welchem hohem Niveau Jugendliche musizieren können. Einzelne Register im Orchester leiden aber darunter, dass nicht ausreichend Nachwuchs bereit und fähig ist, auf diesem Niveau mitspielen zu können. Die beiden Konzertreisen, welche das Orchester nach Sizilien und in den Kosovo unternommen hat, möchte ich auch erwähnen, obwohl sie nicht unter der Ägide der JMS durchgeführt wurden. Sie machen aber deutlich, mit welchem immensen Willen und musikalischer Kompetenz Lukas Greiner die Sache vorantreibt.

Unter der Leitung von Christine Weiss fand zum zweiten Mal das *Sing- und Tanzlager* in Broc/Fr statt. Dort haben die 24 teilnehmenden Kinder intensiv ein anspruchsvolles Programm erarbeitet, welches vom Publikum an zwei sehr gut besuchten Auftritten beeindruckt aufgenommen wurde. Neben diesen erfreulichen Daten muss ich leider auch berichten, dass die vom MV Concordia und der JMS gemeinsam getragene Jungformation im Bläserbereich (*Junior Band*) im Frühling mangels Mitgliedern aufgelöst werden musste. Für die verbliebenen Jungbläser haben wir mit dem Musikverein resp. der Musikschule von Arlesheim vereinbaren können, dass sie in der dortigen Jungmusik weiterspielen können. Ob diese Lösung aus Dornacher Sicht sinnvoll ist, muss im 2010 überprüft werden.

Personal:

Neu eingestellt haben wir Michaela Baldinger (Schlagzeug).

Unsere Oboistin Isabel Navarro-Klaus hat am 8.12. einen Sohn zur Welt gebracht. Während des Schwangerschaftsurlaubs unterrichtet an ihrer Stelle Thomas Meraner.

Team:

Die Lehrerschaft hat ideenreich und engagiert mitgestaltet beim Jubiläumsjahr, sei es als Musiker beim ‚Guten Geist‘ (Leitung und Geschichte: J. Weber) und beim ‚Lehrerkonzert‘, sei es als Lehrer beim ‚Talente‘-Konzert, sei es in organisatorischen Belangen („Ehemalige“: Olga Bernasconi). Es freut mich sehr, festhalten zu dürfen, dass sich das ganze Team stark eingebracht hat im 2009.

Im Bereich der Weiterbildung haben wir uns, angesichts aller Jubiläumsaktivitäten, beschränkt auf einen Wanderausflug zum Musikautomatenmuseum nach Seewen. Bei einer Führung nahmen wir beeindruckt Augenschein von den kunstvoll gestalteten Möglichkeiten mechanischer Klangerzeugung.

Bau:

War das eine Freude, im Neubau einziehen zu können! Da vergisst man glatt, dass das Zügeln eine ordentliche Plackerei ist, v.a. wenn man sich der Kellerräume anzunehmen beginnt...

Der erste Gesamteindruck vom Neubau war phantastisch. Die Empfindungen für Raum, Licht und Klang haben v.a. die Kinder, aber auch die meisten Lehrer sofort eingenommen. Etwas abgefallen ist nur die Akustik im Schlagzeugraum; der Unternehmer hat hier mit Schallisolationen nachrüsten müssen. Kleinere Arbeiten fallen auch jetzt noch an (z.B. Bilderleisten), was absolut üblich ist beim Bezug eines Neubaus. Schade nur, dass die Beschilderungen der Bäume („klingende Hölzer“) schon bald nach Bezug des Gebäudes von Vandalen zerstört wurden.

Etwas zeitraubend war, dass der Neubau eine regelrechte Besucherwelle ausgelöst hat: Architekten und Baufachleute, Fotografen, interessierte Laien, meine Kollegen von der Leiterkonferenz BL, die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung etc. haben den Bau eingehend unter die Lupe genommen.

Baukommission (BK):

Nach Bauabnahme und Bauübergabe Ende Februar ist die Kommissionsarbeit grösstenteils abgeschlossen. Ich danke der BK, unter der Leitung von Urs Bendel und dem Fachbegleiter Thomas Keller, für ihren grossen Einsatz. Von Seiten des Unternehmers wurde bestätigt, dass die Kommission sehr effizient gearbeitet hat.

Mitglieder der BK: Urs Bendel (Präsidium), Daniel Grossenbacher, Kurt Häusermann, Heidi Kunz (Aktuarin), Martin Schuler und Robert Werdenberg.

Finanzen:

Wir haben den Budgetrahmen nicht ausschöpfen müssen. Entlastet haben uns im Bereich der Jubiläumsprojekte einerseits viele Eigenleistungen von Seiten des Schulleiters und der Sekretärin, andererseits Sponsorenbeiträge, die von unserer Seite (Karl-Martin Rembges) generiert wurden.

Instrumente:

Kaufen konnten wir ein neues Instrument für den Klavierunterricht.

Sonstiges:

An Geschenken haben wir erhalten: ein Alphorn (Freie Wähler Dornach), ein Klavier (welches wir gut gebrauchen können als Begleitinstrument im Zi 305) und eine Geige. Ich danke Allen, die uns so grosszügig beschenkt haben, von Herzen für diese Instrumente.

Für das J-Konzert ‚Ehemalige‘ hat die JMS einen Kompositionsauftrag an Demetre Gamsachurdia vergeben dürfen. Die Uraufführung seiner Komposition ‚Koan: fünf Fragen‘ fand statt am 7.6.09.

Schülerstatistik

Instrument	1. Sem. 06/07	2. Sem. 06/07	1. Sem. 07/08	2. Sem. 07/08	1. Sem. 08/09	2. Sem. 08/09	1. Sem. 09/10
	16.8.06 - 2.2.07	5.2.07 - 29.6.07	13.8.07 - 1.2.08	18.2.08 - 29.6.08	11.8.08 - 6.2.09	9.2.09 - 26.6.09	10.8.09 – 29.1.10
Akkordeon	6	6	6	6	5	4	5
Blockflöte	30	32	43	42	40	36	30
Cello	15	16	15	14	17	19	17
E- Bass	1	0	0	0	1	1	0
E-Gitarre	4	4	5	5	4	2	1
Fagott	0	0	0	0	0	0	1
Gesang	1	1	2	4	2	2	0
Gitarre	34	35	33	35	37	39	43
Harfe	17	16	17	17	17	16	15
Horn	6	4	4	4	6	5	5
Keyboard	15	15	17	16	16	14	17
Klarinette	12	13	13	13	12	10	10
Klavier	43	43	43	44	39	38	48
Kontrabass	3	4	2	1	1	0	1
Marimbaphon	1	1	1	1	1		0
Oboe	5	5	5	5	5	5	5
Posaune	5	5	3	3	4	3	5
Querflöte	19	19	16	16	18	19	21
Saxophon	7	5	5	5	5	6	6
Schlagzeug	6	5	7	9	6	3	5
Trompete	10	10	9	8	8	8	11
Violine	16	16	15	13	19	19	25
Xylophon	0	0	0	0	0	0	0
Total Einzel- instrument	256	255	261	261	263	247	271

Ensemble Blockflöte	6	5	3	4	5	5	9
Ensemble Cello	0	0	0	0	0	0	0
Ensemble Harfe	0	5	2	0	0	0	0
Ensemble Posaune	4	4	4	4	4	3	3
Ensemble Querflöte	3	3	6	6	3	0	7
Ensemble Violine	7	8	3	3	0	0	0
Junior Band (*JUMU A'heim)	13	13	17	17	10	9	*2
Pop Planet	7	7	7	7	4	4	5
Kammerorch.	12	24	34	33	19	18	20
Streicherchester	0	0	0	0	7	6	10
Kinderchor	12	10	11	12	9	16	20
Tanzen für Kids	7	8	7	3	0	9	6
Perkussions-Gruppe	3	3	8	11	19	20	28
Orff'sche Instrumente	2	4	7	9	3	3	0
Musiktheorie	0	0	0	0	3	3	2
Total Gruppenunterricht	76	94	109	109	86	96	112
Total Belegungen	332	349	370	370	349	343	383

Lehrerkräfte nach Fächern: Total 32 Personen

Musikalische Grundausbildung	Grundkurs	1	Saiteninstrumente	Cello	2
	Orffsche Instrumente	1		Gitarre	2
	Gehörbildung	1		Harfe	2
Holzblasinstrumente			Gesang	Kontrabass	1
	Blockflöte	1		Violine	3
	Fagott	1		Sologesang	1
	Klarinette	2		Jugendchor	1
	Oboe	1			
	Querflöte	2			
Blechblasinstrumente	Saxophon	1	Schlagzeug	Schlagzeug	2
	Horn	1			
	Posaune	1			
Tasteninstrumente	Trompete	1	Ensembles und Orchester	Bläserensemble	4
	Akkordeon	1		Streichorch./-ensembles	2
	Keyboard	1			
	Klavier	3			

(Bericht des JMS-Leiters Jakob Kolb)

VI. KULTURPFLEGE

Präsident des Kulturausschusses: Kurt Henzi
Aktuarin: Brigitta Egli

Im Berichtsjahr wurden folgende Kulturausschuss-Veranstaltungen durchgeführt:

- 06.02.2009: Tierreich von Afrika - Multivision von Urs Lüthi und David Plüss, in der Aula Brühl
- 28.04.2009: Zoo Basel - Führung im Affenhaus - anschliessend Apéro
- 02.06.2009: Vincent van Gogh – Führung im Kunstmuseum Basel
- 14.06.2009: 8. Dornacher Openair Jazz-Brunch mit der Bourbon Street-Jazz-Band aus Luzern, Rest. Schlosshof

Im Berichtsjahr konnten alle Veranstaltungen durchgeführt werden. Die einzelnen Veranstaltungen haben bei der Bevölkerung auch in diesem Jahr ein gutes Echo gefunden.

Zusätzlich wurden vom Kulturausschuss noch folgende Veranstaltungen mit einem Unterstützungsbeitrag bedacht:

- Neues Theater am Bahnhof: Opernproduktion Orlando Paladino von Joseph Haydn
- Kühne Kisten - Seifenkistenrennen in Dornach
- 75-Jahre Pfadi und Blauring Dornach, Konzerte und Strassenkünstler am Jubiläumsfest
- Jugendmusikschule - Jubiläumskonzerte mit ehemaligen Schülern / mit Lehrern / mit Schülern

(Bericht des Präsidenten Kurt Henzi)

VII. SOZIALE SICHERHEIT

1. Soziale Dienste

Per 1. Januar 2009 wurde die Sozialregion Dorneck gegründet. Die Sozialen Dienste bearbeiten nun die Belange der Sozialhilfe und der Vormundschaft aller 11 Gemeinden des Bezirks Dorneck mit rund 19'000 Einwohnern. Leitgemeinde ist Dornach.

Die fachliche Behörde ist das Leitungsorgan, welche aus Vertretern aller Gemeinden zusammengesetzt ist. Das Leitungsorgan legt die allgemeinen Aufgaben der Sozialen Dienste fest und berät das Budget und die Rechnung.

Für die Beratung und Entscheidungen der Fälle teilt sich das Leitungsorgan in die 3 Subkommissionen Dorneckberg, Dornach und Leimental.

Präsident des Leitungsorgans	Oskar Husmann
Präsidentin der Subkommission Dorneckberg	Esther Altermatt
Präsident der Subkommission Dornach	Oskar Husmann
Präsident der Subkommission Leimental	Andreas Holeiter
Aktuarinnen	Monika Stöckli / Ursula Meyer (ab 1. Februar 2009)
Leiter der Sozialen Dienste	Adrian Stingelin (ab 1. Februar 2009)
Sozialarbeiterinnen	Liisa Gusset, Sabine Käser, Brigitta Küry, Nicole Quedena (Juni bis Dezember 2009), Claudia von Tobel, Sandra Widmer (bis September 2009), Beatrice Zürcher
Sachbearbeiterinnen	Ursula Meyer, Monika Stöckli, Yvonne Vogel
Sachbearbeiterin AHV-/IV-/EL-Zweigstelle Arbeitsamt / Krankenkassenwesen	Brigitte Vögtli

Neben den Gründungsaufwendungen (Einarbeitung von neuen MitarbeiterInnen, Zusammenführen von 2 Teams, Zusammenführen von 2 EDV-Systemen, Übernahme von Fällen aus den Gemeinden), nahmen auch die Anfragen von hilfesuchenden Einwohnerinnen und Einwohnern im ersten Jahr der Sozialregion in allen Teilbereichen relativ stark zu, wobei die Zunahme von vormundschaftlichen Problemstellungen am Stärksten ausfiel.

Fallstatistik 2009

(Bedingt durch die Zusammenführung der verschiedenen Gemeinden lassen sich die Zahlen nicht mit den Vorjahren vergleichen)

Total bearbeitete Fälle 2009

Ort	Total	Sozialhilfe	Vormundschaft	Sozialberatung	Kurzkontakte
Bättwil	32	13	8	11	0
Büren	35	13	14	6	2
Dornach	307	152	67	69	20
Gempen	11	0	7	3	1
Hochwald	35	12	14	7	2
Hofstetten-Flüh	99	37	29	31	2
Metzerlen-Mariastein	18	5	7	5	1
Nuglar-St. Pantaleon	48	16	19	11	2
Rodersdorf	25	4	7	12	2
Seewen	38	12	12	11	3
Witterswil	44	15	17	9	2
	692	279	201	175	37

Total Fälle am 31.12.2009

Ort	Total	Sozialhilfe	Vormundschaft	Sozialberatung	Kurzkontakte
Bättwil	26	10	8	8	0
Büren	31	13	14	4	0
Dornach	208	109	58	36	5
Gempen	9	0	6	3	0
Hochwald	23	10	11	2	0
Hofstetten-Flüh	74	28	27	18	1
Metzerlen-Mariastein	10	3	4	3	0
Nuglar-St. Pantaleon	35	10	18	7	0
Rodersdorf	16	3	6	6	1
Seewen	25	7	12	6	0
Witterswil	32	12	15	3	2
	489	205	179	96	9

2. AHV-Zweigstelle, Krankenkassenwesen und Arbeitsamt

2.1. Zweigstelle für AHV, IV und EL

Die AHV-Zweigstelle ist für alle Einwohnerinnen und Einwohner in Dornach zuständig. Die Aufgaben bestehen aus:

- Information und Beratung
- Aushändigen von Formularen betreffend AHV/IV und Ergänzungsleistungen sowie deren Überprüfung und Weiterleitung an die zuständigen AHV-Kassen
- Entgegennehmen von Anmeldungen zum Bezug von Sozialversicherungsleistungen
- Das Führen der Dossiers von laufenden Ergänzungsleistungsbezügerinnen

Per Stichtag 31.12.09 betrug die Zahl der Ergänzungsleistungsbezüger 153 Personen (2008 = 150 Personen). Die Zweigstelle ist auch zuständig für Weiterleitung der Unterlagen aller wirtschaftlichen Änderungen.

2.2. Krankenkassenwesen/Prämienverbilligungsanträge für Sozialhilfebezüger

Mit der Regionalisierung der Sozialen Dienste per 1.1.2009 wurden 239 Prämienverbilligungsanträge an die Ausgleichskasse Solothurn gestellt (2008 = 185 Anträge).

2.3. Arbeitsamt

Das Gemeindearbeitsamt ist die erste Anlaufstelle für arbeitslose Einwohner. Dort wird das Formular zur Arbeitsvermittlung ausgefüllt, damit anschliessend die arbeitslose Person sich innert eines Arbeitstages beim RAV in Laufen anmelden kann, um eventuelle Arbeitslosentaggelder geltend zu machen, bzw. beziehen zu können.

Am 31.12.2009 waren 178 Personen aus Dornach auf Stellensuche (2008 = 144 Personen).

(Brigitte Vögtli)

3. Asylwesen

3.1. Asylstatistik / Asylgesuche

Im Jahre 2009 haben in der CH ca. 16'000 Personen ein Asylgesuch eingereicht. Dies kommt einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr von ca. 4 % gleich. Als Personen im Asylprozess wurden in der Schweiz per Ende Dezember 2009 40'310 Personen erfasst. Tatsächlich wurden im Berichtsjahr 2'622 Personen Asyl gewährt, 17'139 Gesuche sind erstinstanzlich hängig und die Zahl der vorläufig aufgenommenen betrug 22'682 Personen.

Was heisst das für Dornach? In unserer Gemeinde hielten sich per Ende Dezember 2009 31 Personen mit dem Status Asylsuchende Ausweis N oder F auf. Gemäss kantonalen Vorgaben hätten wir mehr Asylsuchende aufnehmen müssen; wir profitierten jedoch von Vorsprungszahlen der Vorjahre. Gemäss heute gültigem Verteiler Bund – Kanton – Gemeinde werden wir die Aufnahmekapazität auf ca. 40 Personen erhöhen müssen.

3.2. Herkunftsländer Asylsuchender

Die Reihenfolge der Zuwanderländer schweizweit in bezug auf die Häufigkeit sind: Eritrea, Nigeria, Sri Lanka, Irak, Somalia. In unserem Dorf halten sich Personen aus Serbien, Somalia, Syrien, Irak, Afghanistan, Eritrea usw. auf.

3.3. Ausblick

So wie die Sozialen Dienste und das Vormundschaftswesen im Kanton Solothurn auf Regionen aufgeteilt wurde, sind Bestrebungen im Gange, dies ebenfalls im Asylwesen anzugehen. Vorerst sind jedoch die einzelnen Gemeinden für die Aufnahmezahlen zuständig, und dies insbesondere, weil aus früheren Jahren Übernahmerückstände und zum Teil Vorsprungszahlen zu nivellieren sind. Und dies ist die Aufgabe des Kantons und nicht der Region.

(Oskar Husmann)

VIII. FRIEDHOFWESEN

Präsident der Friedhofkommission: Eugen Zbinden
Aktuar: Peter Holzherr

Im Verlaufe des Jahres 2009 wurden 9 Erd- und 42 Urnenbestattungen registriert (2008 = 32 Total). Auf Wunsch der Angehörigen und gegen Entrichtung der entsprechenden Gebühren besorgte die Gemeinde den Unterhalt und das Anpflanzen von 144 Gräbern. Im Berichtsjahr wurden durchgeführt: 9 Erdbestattungen sowie 14 Einzel-Urnengräber, 20 im Gemeinschaftsgrab und 8 in ein bestehendes Grab. 9 Verstorbene wurden ausserhalb von Dornach (in anderen Gemeinden) beigesetzt.

Die letzte Sitzung der Friedhofkommission fand Ende August 2009 auf dem Friedhof statt. Da keine Traktanden zur Behandlung standen, wurden in einem Rückblick die getätigten Arbeiten nochmals besichtigt. Als erste Aufgabe galt es damals, die Verbindung Brühlweg hin zur Kirche neu zu gestalten. Beim alten Friedhofgebäude und der Wegmitte wurden die Treppen entfernt und der tiefere Teil "Seite Brühlweg" angehoben und durchfahrtstauglich gemacht. Zugleich wurden beidseitig die 60jährigen, kranken Birken mit Feldahornbäumen ersetzt. Bis dahin war es üblich, die Särge von vier Trägern zur Kirche und wieder zum Friedhof zur Bestattung zu tragen. Zur Gestaltung des Friedhofteils-Süd wurde die alte Urnenwand und die Stützmauer entfernt und das Areal mit neuer Erde aufgefüllt. Als Erneuerung in diesem Teil wurden Fundamente für Sarggräber gesetzt und ein Gemeinschaftsgrab mit einer Brunnenanlage verschönert. Der nördliche Friedhofteil wurde ebenfalls mit neuem Material aufgefüllt und die Felder für Sarg- und Urnengräber bereitgestellt. Erfreulich für die Gemeinde war die Zustimmung der Wähler zu einem neuen Aufbahrungsgebäude mit Kapelle, das heute von den Trauenden gerne zur Abdankung benutzt wird. Aus der Sicht der Friedhofkommission stehen jetzt über ein Jahrzehnt genügend Bestattungsfelder zur Beisetzung von Sarg-, Urnen- und Gemeinschaftsgräbern zur Verfügung, so dass das Friedhofwesen von der Bauverwaltung ab dem 1.1.2010 übernommen werden kann.

Ab dem 1.1.2010 ist die Bauverwaltung für das Friedhofwesen zuständig. Die Mitglieder der Friedhofkommission wünschen der Bauverwaltung alles Gute und Erfolg.

(Bericht des Präsidenten Eugen Zbinden)

IX. LÖSCHWESEN

Feuerwehrkommandant: Major Bruno Holzherr
 Stellvertreter: Oberleutnant René Dobler
 Goetheanumwache: Wachtmeister Peter Kaufmann

Der Bestand der Stützpunktfeuerwehr Dornach sah per 1. Januar 2009 wie folgt aus:

Offiziere	10
Unteroffiziere	14
Gefreite	9
Kader mit besonderen Aufgaben	0
Angehörige der Feuerwehr	40

Total in der Feuerwehr Dornach	73
---------------------------------------	-----------

Das Jahr 2009 konnte feuerwehrtechnisch so angefangen werden, wie das vorangegangene Jahr aufgehört hat. Dank der Mitarbeit und Unterstützung aller Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden konnte das Feuerwehrcorps seinen Aufgaben und Verpflichtungen wieder fliessend nachkommen.

Die Übungstätigkeit konnten wir auch in diesem Jahr mit zahlreichen Lektionen gestalten. Im Jahr 2009 hielten wir 103 Übungen ab, in welchen die Feuerwehrleute das vorhandene Wissen wieder vermehrt vertiefen konnten.

Im Jahre 2009 hatten wir wieder eine Rekrutenabteilung. Unter der fachkundigen Leitung von Leutnant Matthias Immeli durften wir doch wieder 14 neue Einwohnerinnen und Einwohner von Dornach in unsere Feuerwehr aufnehmen.

Der Feuerwehrkernstab hat in mehreren Sitzungen die feuerwehrspezifischen Geschäfte erledigen können.

Bei insgesamt 38 Einsätzen haben wir insgesamt 873 Std für Hilfeleistungen aufgewendet. Diese teilen sich wie folgt auf:

- 1 Brandbekämpfungen 13.00 Std (Vorjahr 95.00)
 - 11 Wasser/ Elementarschäden 97.00 Std (Vorjahr 208.75)
 - 5 Oelwehreinsätze 218.00 Std (Vorjahr 27.00)
 - 16 Brandmeldeanlagen 183.00 Std (Vorjahr 211.50)
 - 5 Diverse 362.00 Std. (Vorjahr 108.00)
- Theaterwache
- 122 Goetheanumwache 721.30 Std (Vorjahr 653.00)

Die Hauptübung im Oktober 2009 war ein voller Erfolg; wir führten dieses Jahr eine Einsatzübung an der Hochwaldstrasse durch.

Leider verliessen uns im Laufe oder auf Ende des Jahres 12 Angehörige der Feuerwehr.

Es sind dies folgende KameradInnen:

Richner Daniel, Limacher Daniel, Meier Patrick, Flückiger Janine, Hauck Fabian, Holzherr Philipp, Häner Oliver, Lucas Simon, Egger Daniel, Makh-doomi Zakir, Sigg Patrick, Strub Samuel

Im Jahre 2009 durften einige Angehörige der Feuerwehr Kurse besuchen. Nachfolgende wurden an der Hauptübung 2009 befördert:

Grad	Name	Befördert zur/zum
Sdt	Polzer Caroline	Gefreiten
Sdt	Tschopp Jonas	Gefreiten
Gfr	Gasser Daniel	Korporal
Sdt	Mackay Laurens	Korporal
Kpl	Gschwind Andreas	Wachtmeister

Im November 2009 haben wir die Rekrutierung für das Jahr 2010 durchgeführt. Verpflichtet zum Erscheinen war der Jahrgang 1989. Ebenfalls an-geschrieben haben wir einen Teil der Neuzuzüger. Als neue Angehörige der Feuerwehr Dornach für das Jahr 2010 dürfen wir 6 Damen und Herren in unserer Mitte aufnehmen.

(Bericht des Kommandanten Bruno Holzherr)

X. ZIVILSCHUTZ

Ortschef: Guido Werdenberg
Zivilschutzstelle: Jacqueline Alder

Das vergangene Zivilschutz-Jahr konnte wiederum unfallfrei abgeschlossen werden.

Mit dem Rücktritt von Kdt.Stv. Marco Bernasconi setzt sich das Kader wie folgt zusammen: Kdt Guido Werdenberg, Kdt Stv. Roland Baumgartner, C Führungsunterstützung Michel Hess, C Einsatz Roland Baumgartner, C Kulturgüter Bruno Planer, C Betreuung Dominik König, C Logistik Peter Füllemann und Jacqueline Alder, sie betreut die Zivilschutzstelle.

Wiederum wurde im April und September ein kommunaler Wiederholungskurs absolviert. Im April wurden diverse Arbeiten im Heimatmuseum Dornach ausgeführt, Wanderwege in Gempen ausgebessert, das Pikett-Element geübt und mit unserem Bevölkerungsschutzpartner, der Firma Käch, der CPR-Kurs aufgefrischt. Auch wurde in den Anlagen Dornach, Gempen und Büren Unterhaltsarbeiten gemacht. Im Herbstkurs hat der Zivilschutz diverse Arbeiten fürs Pfadifest erledigt. Drei AdZs waren eine Woche im Alters- und Pflegeheim im Einsatz und wiederum wurde der CPR-Kurs aufgefrischt. Die PSK-Gruppe hat in beiden WK's das Planmaterial der Gemeinden auf den neusten Stand gebracht und in Hochwald und Gempen die PSK durchgeführt. Die PSK wird uns noch einige Jahre beschäftigen.

Die Zivilschutzkommission traf sich zu 4 Sitzungen, um die anstehenden Probleme zu erörtern und einer Lösung zuzuführen. Leider wurde Roland Weber als Gemeinderat von Gempen nicht wieder gewählt. So musste für das restliche Halbjahr ein neuer Präsident bestimmt werden. Frau Ursula Gerle aus Hochwald hat das Präsidium bis Ende Jahr übernommen.

(Bericht Chef Zivilschutz Guido Werdenberg)

XI. VERKEHRSWESEN

Präsident der Verkehrskommission: Roland Stadler
 Aktuar: Bruno Planer

Allgemeines

Gemäss Gemeindeordnung hat der Gemeinderat für die Amtsperiode 2005 – 2009 folgende 3 Mitglieder gewählt:

Stadler Roland, Präsident
 Berwick Marcel, Vizepräsident
 Planer Bruno, Aktuar

Sitzungen

Im Jahr 2009 tagte die VK an 8 Sitzungen.

Sitzungen: An den Sitzungen, welche teilweise in der Gemeindeverwaltung und bei Besichtigungen vor Ort stattfanden, haben wir Aufträge des Gemeindepräsidiums, sowie Anträge von Einwohnern und Verkehrsteilnehmern behandelt. Wenn möglich wurden auch direkt beteiligte Anwohner befragt. Die gemeinsam erarbeiteten Stellungnahmen und Anträge haben wir dem Gemeindepräsidium zuhanden des Gemeinderates überwiesen.

Unter den VK-Mitgliedern herrschte auch in der letzten Amtsperiode eine sehr gute und offene Zusammenarbeit. Man arbeitete wie gewohnt zielorientiert im Team.

Geschäfte: Unser Hauptengagement lag bei den von uns lancierten Tempo 30-Zonen. Am 16.02.2009 haben wir vom Gemeinderat den Auftrag erhalten, bei verschiedenen Verkehrsplanern Offerten einzuholen, auszuwerten und eine Empfehlung abzugeben. Am 30.11.2009 konnten wir unseren Bericht an einer GR-Sitzung präsentieren. Man konnte sich einigen, dass die Verkehrskommission einen neuen Antrag an den GR stellt, in dem ein Ingenieurbüro ein Verkehrsgutachten erstellen soll. Das Gutachten soll als Entscheidungsgrundlage für den Gemeinderat dienen, ob Tempo 30-Zonen in Dornach überhaupt Sinn machen oder ob es andere Massnahmen gibt oder braucht.

Weitere Themenschwerpunkte lagen bei der Groberfassung vom Verkehrsaufkommen (Auftrag GR) und wie in den Vorjahren beim ruhenden Verkehr (Parkplätze bzw. Parkverbote). Dabei verstärkt sich zunehmend, dass die Mobilitätszunahme auch zu Problemen beim Abstellen von Fahrzeugen führt. Parkierte Autos behindern oft die freie und schnelle Durchfahrt oder erschweren das Verlassen der Grundstücke. Andererseits führen derartige Hindernisse zur Reduktion der Geschwindigkeit und verkleinern die Gefahr für den Langsamverkehr (Velofahrer und Fussgänger). Unser konzentriertes Bauen in Wohnzonen setzt ein gegenseitiges Verständnis der Bevölkerung voraus, wobei seitens Behörden vermehrt bei Baubewilligungen auch auf die Verkehrssituationen (Ausfahrten, Parkfelder etc.) geachtet werden muss. Die Reglemente (z.B. Höhen von Lebhecken 0.8m) müssen eingehalten bzw. durchgesetzt werden. An-

sonsten müssen bei unübersichtlichen Ausfahrten vermehrt Spiegel montiert werden (wird von der bfu nicht empfohlen). Im Weiteren sollten wir unser Parkplatzreglement, der geänderten Situation entsprechend, überdenken. Immer mehr ortsfremde Autos (Geschäftsautos, Wochenaufenthalter etc.) belasten unsere Strassen.

Pendenzen: Die offenen Pendenzen konnten speditiv abgearbeitet werden. Leider muss die VK weiterhin feststellen, dass sie bei wichtigen Projekten, die den Verkehr betreffen (H18-Anschluss, Bahnhofprojekt etc.) nicht eingebunden oder informiert wird. Wir fordern einen verbesserten Informationsfluss bezüglich Projekte und Geschäfte, welche den Verkehr betreffen. Diese Dokumentationen sollten denen der Gemeinderäte entsprechen. Damit könnten Anfragen aus der Bevölkerung kompetent beantwortet oder auch eigene Bedürfnisse und Anliegen an den GR eingebracht werden.

Ab 2010 wird die VK in einer neuen Zusammensetzung tagen. Über die offenen Pendenzen werden die neuen Mitglieder informiert.

(Bericht des Präsidenten Roland Stadler)

XII. GEMEINSCHAFTSANTENNEN-ANLAGE

Präsident der GGA-Kommission: Eugen Zbinden
 Aktuar: Theo Götz

Am 16. Dezember 2009 hat die Gemeindeversammlung dem Begehren, die Fernsehkommission (GGA) aufzulösen, zugestimmt. Aus der Sicht der Kommission kann der Auftrag, Erstellen einer modernen, gemeindeeigenen Grossgemeinschaftsantennen-Anlage nach dem neusten technischen Stand abgeschlossen werden.

Bericht:

Von der Ortszentrale Dornach (HUB genannt) zur Kopfstation Reinach besteht ein Kabel von 28 Glasfasern. Vom HUB (Signalaufbereitung und Verteilerzentrale in Dornach) gehen je 12 Glasfasern an 15 Fibernotes in die verschiedenen Wohnquartiere. Beim Ausbau zur Versorgung der Liegenschaften mit Signalen stehen zurzeit 122 Kabinen, bestückt mit 166 Vor- und Rückwegverstärkern, im 24 Stunden-Betrieb. Nebst analogen und digitalen Radio-/Fernsehprogrammen, kann auch Internet und Kabeltelefon zu einmaligen tiefen Konditionen betrieben werden. Gegenüber anderen Gemeinden steht das ganze Kabelnetz im Eigentum der Einwohnergemeinde Dornach.

GGA-Stand am 31.12.2009

Angeschlossene Wohneinheiten	2`763
Angeschlossene Wohnungen mit Gebühren	2`508
Zusatzdosen	2`580
Internet	940
Kabeltelefon	160
Wechsel zur Bluewin (Swisscom)	2

Ab dem 1.1.2010 ist die Bauverwaltung für den laufenden GGA-Betrieb zuständig. Die Mitglieder der Kommission wünschen der Bauverwaltung alles Gute und Erfolg.

(Bericht des Präsidenten Eugen Zbinden)

XIII. SCHIESSWESEN

Präsident der Schiessplatzkommission:
Aktuar:

Urs Fässler
René Pfund

Auch die Schiess-Saison 2009 konnte, dank dem vorbildlichen Einsatz der Funktionäre und der grossen Eigenverantwortung der Schützen, ohne Unfall abgeschlossen werden. Den Schützen und den Funktionären sei an dieser Stelle für die Aufsicht gedankt.

Die koordinierten Trainings- und Schiessdaten konnten dem Gemeinderat vor Ende Januar zeitgerecht zur Genehmigung vorgelegt werden. Die drei Ortsvereine haben auch dieses Jahr wiederum, aus Rücksicht auf die Anwohner, das bereits fast zur Tradition gewordene monatliche schiessfreie Wochenende in die Planung aufgenommen. Es gingen im Jahre 2009 auch keine Beanstandungen oder Beschwerden seitens der Anwohner ein. Dies zeigt auf, dass die Rücksichtnahme der Schützen und die Einschränkungen des Schiessbetriebes Wirkung haben. Neben den Bundesprogrammen, dem Nepomukschiessen der Feldschützen sowie dem Bänzenschiessen der Freischützen wurden, wie in den Vorjahren, diverse Trainings durchgeführt. Die Vorgaben der Lärmschutzverordnung wurden dank der guten Planung der Schiessstage auch im Jahre 2009 eingehalten. Das neu eingeführte Rauchverbot wurde eingehalten.

In der Winterpause konnte auch die 50m-Anlage mit künstlichen Kugelfängen ausgestattet werden. Somit entspricht die gesamte Anlage, auf allen drei Distanzen, den gesetzlichen Vorgaben. Die Kantonsbeiträge wurden im Verlaufe des Jahres eingefordert.

An diversen Sitzungen hat die Kommission die übrigen anstehenden Probleme, Anliegen und Fragen erledigt.

(Bericht des Präsidenten Urs Fässler)

XIV. UMWELT

Präsidentin der Umweltkommission: Astrid Janz
Aktuar: Hans Moser

Die Umweltkommission hat sich im Jahr 2009 zu 11 Sitzungen getroffen. Zusätzlich hatten wir eine Austauschitzung mit den UK-Mitgliedern der Gemeinden Aesch und Arlesheim hier in der Gemeindeverwaltung Dornach. Es war eine sehr anregende und gesprächsintensive Sitzung. Wir haben beschlossen, auch im nächsten Jahr und zwar in Arlesheim, uns wieder zu treffen.

Naturschutz

Die Zusammenarbeit mit den NVD war auch im vergangen Jahr vielseitig. Die verschiedenen Aufträge wurden, unter der Leitung von Daniel Knecht, zu voller Zufriedenheit erledigt.

Zur Laichwanderung der Amphibien hat im Frühling der Werkhof wieder frühzeitig die Tafeln aufgestellt, die nötigen Strassendohlen mit einem Maschendraht versehen und das ganze später auch wieder demontiert und versorgt. Vielen Dank den Leuten vom Werkhof.

Naturkonzept

Die Planung Birsbogen ist ein Teil des neuen Naturkonzeptes. Mit der SwissMetall führten wir, Christian Schlatter und ich, später auch Werner Götz von Hallo Biber, einige intensive Gespräche. Wir würden den Birsbogen gerne naturnah gestalten. Die Gespräche endeten positiv. Wir haben von SwissMetall die Zusicherung bekommen, dass sie uns das Gelände unentgeltlich zur Verfügung stellen. Öko Job hat nun in unserem Auftrag im Sommer und Herbst 2009 zweimal durch Mähen und Ausreissen die Neophyten (japanischer Staudenknöterich und Goldrute) bekämpft. Die Swiss-Metall hat uns unentgeltlich die Container zu Verfügung gestellt und den Abtransport und die Entsorgung durch die Kelsag bezahlt.

Durch das rigorose Bekämpfen der Neophyten geben wir einheimischen Pflanzen wieder die Möglichkeit, sich am Birsbogen anzusiedeln. Auch ist damit zu rechnen, dass der Biber hier wieder heimisch wird.

Werner Götz wird uns auch im Jahr 2010 weiterhin beratend zur Seite stehen.

Mit Sepp Borer haben wir im November eine Feldbegehung unternommen. Er konnte uns einige wertvolle Tipps geben und bestätigte uns, dass wir mit unsern Plänen und Arbeiten auf dem richtigen Weg sind.

Kompostberatung

Unser Kompostberater Martin Dettli war an vier Samstagen im Ramstel für die Bevölkerung von Dornach anwesend. Diese Einrichtung wird nach wie vor regelmässig genutzt und geschätzt.

Für die Kindergärten hat unser Mitglied, Ruth Schneider, das Komposttheater organisiert. Leander High hat in anschaulicher Weise und sehr kindergerecht den Kindergärtnern die Wichtigkeit und den Sinn des Kompostierens erklärt. An einem zusätzlichen Morgen hat Martin Dettli mit den Kindern zusammen eine Kompostecke auf dem Kindergartenareal gebaut.

Bring- und Holtag

Der Bring- und Holtag hat im August stattgefunden. Die Dornacher Bevölkerung hat uns attraktive Ware zum Tauschen gebracht. Es war auch ein Interesse zum Tauschen und Mitnehmen da. Am Schluss waren nur noch wenige Artikel übrig, welche wir im Ramstel abgaben.

Wir werden auch im Jahr 2010 wieder einen Bring- und Holtag organisieren. Es wäre schön, wenn jedoch mehr Leute den Weg in den Werkhof finden würden.

Eigentümerliste von Parzellen in Dornach

Bei der Amtsschreiberei haben wir eine Eigentümerliste zuhanden unserer Kommission erstellen lassen. Wir möchten uns in Zukunft schneller bei Pflegemassnahmen oder Fragen in Bezug auf Naturprojekte informieren können.

Drehscheibe Dorneck-Thierstein

Zu einem Treffen vor den Sommerferien hat die UK Erschwil im Zusammenhang mit der Drehscheibe eingeladen. Das Thema: „Landschaft im Wandel rund um Erschwil“. Zuerst war eine Begehung in der Nähe des Dorfes. Anhand von Fotos konnten wir eine Veränderung der Umgebung feststellen und anschliessend war noch eine Besammlung im Gasthof Rössli, zum Austausch der erlebten Wanderung. Wir von der UK Dornach waren mit zwei Personen vertreten.

Naturschutztag

Die UK hat im November den Naturschutztag des NVD unterstützt. Wir haben geholfen beim „Zuckermätteli“ den Waldrand zu putzen und haben uns finanziell am Z'nüni beteiligt.

(Bericht der Präsidentin Astrid Janz)

XV. SPORTANLAGEN

Präsident der Sportkommission: Thomas Portner
Aktuarin: Andrea Biry-Abt

Die Sportkommission hat im vergangenen Jahr 4 Sitzungen abgehalten. Nebst den normalen, wurden folgende Geschäfte zur Ausführung gebracht:

Sportplatz Weiden:

- Diverse Unterhaltsarbeiten

Sportplatz Gigersloch:

- Diverse Unterhaltsarbeiten

Anfangs Jahr wurde die Beach-Volleyballanlage saniert. Jahrelang konnte das Regenwasser im Spielfeld nicht abfliessen. Durch den Einbau von Trainageleitungen, welche an die Kanalisation angeschlossen wurden, kann das Wasser nun abfliessen. Diese Arbeit wurde vom Sportplatzwart, unter der Mithilfe eines Mitarbeiters vom Werkhof, ausgeführt.

Ich bedanke mich recht herzlich für die angenehme Zusammenarbeit mit der Behörde, dem SCD, aber vor allem mit meinen Kollegen/in der Kommission. Otto Weber möchte ich für die 4 Jahre als Vizepräsident einen speziellen Dank für seine Arbeit aussprechen.

(Bericht des Präsidenten Thomas Portner)

XVI. MARKTWESEN

Marktchefin:

Karin Amhof

Der Portiunkula-Markt 2009 fand am 7.-19. August statt, wie im offiziellen Kalender des Schweizerischen Marktverbandes publiziert. Das übliche Anmeldeverfahren wurde bereits Mitte März eingeleitet; mit Eingabefrist bis anfangs Mai. Wie jedes Jahr sind zahlreiche Anfragen von beruflichen und privaten Markthändlern eingereicht worden, welche nicht oder nur teilweise berücksichtigt werden konnten. Damit keine Änderung an den Bushaltestellen vorgenommen werden musste, wurde erneut ein Teil des Bahnhofplatzes als Marktareal gesperrt. Auf dem Nepomukplatz konnten 6 und im Klosterareal 17 Marktstände aufgestellt werden. Somit wurden total 102 Bewilligungen erteilt. Unsere Teilnehmer/Innen kamen aus folgenden Kantonen (Wohndomizil): Kt. SO = 19 [wovon 15 aus unserer Wohngemeinde], BL = 34, AG = 10, ZH = 9, LU und BE je 7, BS = 6, SG = 3, TG und SZ je 2, SH, VD und aus Graubünden je 1. Unsere langjährigen Schausteller (4) konnten ihre bisherigen Plätze in Dornachbrugg belegen. Somit konnte wieder eine grosse Auswahl der unterschiedlichsten Waren und Unterhaltung angeboten werden.

Die nächtliche Überwachung der Marktstände oblag dem Bewa Sicherheitsdienst. Die Verkehrsregelung wurde bereits im Voraus mit der Polizei (Reinach, Arlesheim, Aesch und Dornach) hinsichtlich der Umleitungen und der Signalisation abgesprochen. Mit der BLT ist der Busbetrieb und mit den Basler Verkehrskadetten der Verkehrsdienst organisiert worden. Ein grosser Dank gilt den Werkhof-Mitarbeitern, welche für die Marktstände, die Signalisation und die Reinigung zuständig sind.

Es durfte erneut ein erfolgreicher Portiunkula-Markt durchgeführt werden.

Für die leihweise Benützung sind für 12 Veranstaltungen in diesem Jahr gesamthaft 108 Gemeindeständen zur Verfügung gestellt worden.

(Bericht der Marktchefin Karin Amhof)

XVII. SPEZIALKOMMISSION „ARBEITSGRUPPE ALTERSLEITBILD DORNACH“

Präsidentin: Ursula Kradolfer
Aktuarin: Ruth Schlienger-Müller

Im Berichtsjahr traf sich die Arbeitsgruppe zu drei Sitzungen. Sie organisierte die Informationsveranstaltung zu AHV/IV/EL und versuchte mit Pro Senectute den Sanaprofil-Kurs „Gesundheit im Alter“ in Dornach durch zu führen. Mangels genügend Anmeldungen kam er nicht zustande.

Ein weiteres Thema war die Finanzierung der Tagesstätte „Tageszentrum Dorneck“ (TDZ). Die Gemeinde unterstützte die Arbeit des TDZ mit einem Pauschalbetrag. Gleichzeitig muss aber an einer zukunftsfähigen und differenzierten Art der Finanzierung gearbeitet werden. Die im Rahmen der Birsstadt-Aktivitäten entstandene Arbeitsgruppe „Tagesstätten“ befasst sich damit. Ziel ist, eine für alle Tagesstätten der Region geltende, nachvollziehbare Finanzierungsweise zu erarbeiten.

(Bericht der Präsidentin Ursula Kradolfer)

XVIII. SPEZIALKOMMISSION „ARBEITSGRUPPE FEUERWEHR“

Präsident: René Umher
Aktuar: Martin Schuler

Nach den Gemeinderats-Gesamterneuerungswahlen Ende Mai 2009 und der damit verbundenen Nichtwiederwahl des Präsidenten der Feuerwehrkommission, René Umher, trat dieser per Ende der laufenden Legislatur 2005 - 2009 auf August 2009 zurück. Nach einigen Diskussionen im Gemeinderat über eine Weiterführung der Feuerwehrkommission, wurden am Montag den 26.10.2009 die Gemeinderäte Remo Mangold, Daniel Grossenbacher und Patrick Meier als Delegierte des Gemeinderates in die Feuerwehrkommission gewählt. Anlässlich der konstituierenden Sitzung im November 2009 wird neu die Arbeitsgruppe durch Remo Mangold präsiert, Daniel Grossenbacher wird als Vize-Präsident und Patrick Meier als Aktuar fungieren.

Die "alte" Arbeitsgruppe Feuerwehr musste sich anfangs 2009 mit der vom Gemeinderat zurückgewiesenen Soldliste beschäftigen. Dabei musste sie einige kritische Fragen klären, was nicht immer ganz einfach war und auch zu Misstönen seitens der Feuerwehr führte. Schlussendlich wurden Soldansprüche gestrichen, welche bereits in den Aversalentschädigungen enthalten waren. Fragen diesbezüglich sowie der Ablauf der Soldlisten bis zur Auszahlung muss die neu zusammengesetzte Arbeitsgruppe noch klären. Ebenfalls noch offen ist die Abstimmung verschiedener Pflichtenhefter, welche im Umlauf sind, das überarbeitete Feuerwehrreglement, welches an die kantonalen Vorgaben angepasst wurde, der Beitrag seitens der Gemeinde an die alljährliche Hauptübung oder die Festlegung der Entschädigung von Hilfspersonal.

Nebst den ordentlichen Übungen gab es aber auch einige Ereignisse, welche erwähnt sein müssen und dem einen oder anderen auch noch lange in Erinnerung bleiben werden. So zum Beispiel der Tankklaster mit 8'000 Liter Heizöl, welcher von der Hochwaldstrasse her in ein Einfamilienhaus am Schledernrain geprallt war. Wie durch ein Wunder ist am 27. Mai 2009, bis auf ein paar Liter ausgelaufenes Heizöl, ein mittelschwer verletzter Chauffeur sowie einer kaputten Hauswand nicht mehr passiert! Nur drei Tage vorher platzte eine 300-er Hauptwasserleitung vor dem Schulhaus Brühl, was zu einem reissenden Bach den "Chaibengraben" hinab zum Iseppi führte. Aber auch das Gasleck am 27. Oktober 2009 an der Ecke Kreuzweg/Saffretweg/Werbhollenstrasse will hier erwähnt sein, welches durch einen Passanten bemerkt und gemeldet wurde. Was jedoch immer noch fast die Hälfte der Ereignisse und damit auch die Einsätze der Feuerwehr erfordert, sind die vielen Fehlalarme von Brandmeldeanlagen (BMA) in Gebäuden wie z.B. im Kloster Dornach, Nepomukplatz 5, Altersheim Wollmatt, aber auch Restaurants/Hotels usw.

(Bericht der Präsidenten René Umher)

XIX. SPEZIALKOMMISSION „FUSSWEGE“

Präsident:
Aktuar:

Hans-Jörg Staub
Felix Heiber

Im Berichtsjahr 2009 fanden keine Sitzungen statt.

(Bericht des Präsidenten Hans-Jörg Staub)

XX. SPEZIALKOMMISSION „SANIERUNG JUGENDMUSIKSCHULE DORNACH“

Vizepräsident:	Präsident: Urs Bendel
Aktuarin:	Martin Schuler
Mitglieder:	Heidi Kunz
Vertretung der Schulen:	Robert Werdenberg, Kurt Häusermann
Vertretung der JMS:	Daniel Grossenbacher
	Jakob Kolb

Nachdem die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Urnenabstimmung vom 21. Oktober 2007 der Vorlage „Neubau Jugendmusikschule Dornach“ zugestimmt haben, konnte das Baugesuch am 8. November 2007 publiziert werden.

Mit dem Spatenstich am 21. Februar 2008 hat der Gemeindepräsident Kurt Henzi den Startschuss für den Neubau gegeben.

Der Rohbau der Neuen Jugendmusikschule wurde mit einer offiziellen Aufrichtefeier am 28. August 2008 gefeiert.

Am 19. Februar 2010 haben die Mitglieder der Spezial Kommission gemeinsam mit Herrn Keller (Bauherrenbegleiter) den Neubau JMS abgenommen und auf die Vertragskonformität überprüft.

Am 20. Februar 2010 konnte der Neubau JMS offiziell der Gemeinde übergeben werden.

An der offiziellen Einweihungsfeier vom 17. Mai 2009 durften erstmals alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Dornach den Neubau besichtigen.

Im Laufe des Jahres 2009 müssen noch verschiedene Garantie- und Nachbesserungsarbeiten ausgeführt werden.

(Bericht des Präsidenten Urs Bendel)

XXI. SPEZIALKOMMISSION „ARBEITSGRUPPE NEPOMUKPLATZ“

Präsident: Markus Gasser
Aktuar: Robert Leu

Die Arbeitsgruppe hat sich im Berichtsjahr zu einer Sitzung getroffen, um die Sonnensegel im Garten des Restaurant Nepomuk zu beurteilen.

(Bericht des Präsidenten Markus Gasser)

XXII. SPEZIALKOMMISSION „FORTSCHREIBUNG DER DORNACHER GESCHICHTE / BAND 3“

Präsident: Kurt Henzi
Autor: Hans Walter

Im Berichtsjahr sind die restlichen Inspektionsberichte der Dornacher Primarschule beim Staatsarchiv sowie Protokolle der Dornacher Schulbehörden (Primarschulkommission, Bezirksschulpflege) und die zugehörigen Korrespondenzen soweit notwendig transkribiert und in die bereits bestehenden Entwürfe einbezogen worden. Nach Auswertung verschiedener noch nicht gesichteter Unterlagen wird im kommenden Jahr ein erster Entwurf erstellt werden können.

(Bericht Hans Walter)